# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deitrich 6, in Eltville 216.

preinifde Bollszeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Som- und Feiertage, mittags 12 Uhr. aupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Bueig-Appelitionen in Deftrich (Otto Etienne), berfrstraße 9 und Eliville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

255 = 1915 8

Regelmähige Frei Beilagen: Bidentild einmal: Biefeitiget "Religibjes Sonntageblatt". 8meimal jabritd: (Commer u. Binter; Raffanifder Zafden-gabrelan Siamal jahrlich Jahrbud mit Ralenber.

Montag Ropember Bezugspreis für das Bierteliaft 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins haus; durch die Post für des Bierteliaft 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Bfg., mit Bestelligeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaft gewährt

Thefrebalteur: Dr. phil. Frang Beuehe Bernimentid: fift Beltitt und Beutleinn: De, fir, Genete: für ber anteren menttenenen Teil Julius Etienne- Defrid: für Gefchiltiches und Angeigen G. 3. Deb men familich in Wiesbaben. Monariensbend und Bering von hermann Raud in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

# Deutsche Erfolge im Westen

# König Ferdinand von Bulgarien in frangöfischer Beleuchtung

Bon Abrabam a Santa Clara.

Gin großes Berliner Blatt brachte neulid frangoffiche Breff. fimmen über König Ferbinand von Bulgarien, vor und nach bem Sintritt Bulgariens in ben Beltfrieg. Der betreffenbe Artifel mar ibr fdershaft zu fefen, benn er bewies, wie vorber ber "Frangofe" erbinand, bas 3beal eines weifen Fürften, fich nachher fofort n ben mit allen Laftern "befledten" Boche, ben "Roburger", manbelte. Seitbem bat bie frangofifche Preffe einige weitere sungemein bezeichnenbe Beitrage gur falfden Charafterifierung es Konigs und gur mabren ihres eignen fittlichen Tiefftanbes segeben, bağ es ichabe mare, fie bem beutiden Bublifunr borwenthalten. Bwei ber "iconften" mogen baber bier folgen. Dapeif, baf ber Bergog Ferbinand von Montpenfier fejerlichft feinen Ramens- und wirflichen Better in einem Giltelegramm berflucht bet, als er bon ber Saltung Bulgariens borte. Man mußte ennehmen, biefer Bring babe ben Gipfel ber Sacherlichfeit erfommen. Doch falich, gang falich gebacht, er wirb noch übermoffen von bem gerabe gur redgten Beit entbedten Mildbruber bes Bulgarenfonige, einem frangofilden Aleinbauern, namens Bem Meunier, beffen Mutter bie Amme Ferbinanbs gemefen fein foll. So bebauptet es wenigstens herr Rene Barjean, ber lich eiffertig von Paris nach ber Cote b'Dr begab, um biefen fo intereffanten Mann gut fprechen. Unnotig gut fagen, bag Leon Reunier ber Dup bes braven Frangofen und ein Ausbund aller Ingenben ift. Ferbinand bat fich ber Rinber biefes 3beals angenommen, bie Gobne, bie natürlich alle fur Pranfreich fechten, burften ihn Onfel nennen! Doch jest? "Gie find natitrfich alle mis Tieffte emport über ibn." 3br Ontel und fest frebt er auf ber Seite berer, bie fie toten wollen! Belde Schanbe! Und fragt, wie er fich in Bufunft gu bem Ronig ftellen wollte, pe Meunier mit unnachahmlichem Ctols: "3ch fenne biefen leniden nicht mehr!" Go gu lefen im "Journal".

Armer Konig, nach bem Better noch biefer entruftete Milchmber! Bie foll er bas ertragen!! Birb bas "Journal" mir fentimental, fo wird ber "Matin", ber bis por furgem ber Konig Ferbinand im Staub fich wand, bunbsgemein. Et bringt am gleichen Tag (27. Oftober), an bem bas "Journal" ben Mildbruber aus ber Bersentung steigen läft, einen Artisel: Der König trintt". Soweit man bies Machwert wieberben funn, mag es bier folgen, um einen Begriff von ber Art werer Gegner ju geben. Solche frangofifche "Lutturbofumente", menn man fie aud nur mit Sanbichuben anfaffen fann, foll Wan "niebriger hangen", bamit fie allgemein gelefen werben Unnen "An ber Spike aller Butrigen Bele Annie Greibe ihnnen "An der Spihe aller Intrigen steht Konig Ferdinand, eigenblicklich absoluter derr bes Landes . . Dieser König, der den Krieg besohlen, der Küfflerungen und Dinrichtungen ansordnet, bedt stets vor dem kommenden Motgen. Seit sechs Monaten wohnt er nicht mehr in Sosia, sondern in seinem Land-Kloß Branja, wo er in der beständigen Hundrt lebt, daß sein Bell (!) fich für bas feit 1913 vergoffene Blut an ihm rächen (!!) Sein Leben erinnert an bas Lubwigs XI. (von Franfreich) auf dem Schlof Tuplestis, der sich von den Weivenstern der durch ihn Ermordeten dort verfolgt wähnte! . . Dieser Ferdinand, der einen passablen Operettenprinzen abgegeben hätte, wird in einer Tragsbie enden. (Will der "Matin" die Mörder gegen ihn dingen!!!) . Bis seht hielt man ihn für stug, er ihn dies als ein blöder Danswurft, dessen einzige Stärfe das Lügen ist ihr Matin" der Matin" der Matin" der Matin" der Matin" der Matin der ber "Matin" bermedfelt ben Konig mit feinen eigenen Realleuren!) Er gittert vor Furcht wie ein altes Weib. Um fich m serftreuen, spielt er kindliche Spiele: er legt die Unisorm eines kaisers des Orients an, die er Ichon 1912 sich machen ließ ditte sehr, "wahrhaiter Matin", wie sieht diese Unisorm aus?). Best hofft er fie balb benugen ju fonnen!

Die febr maftigen Sombathien ber Bulgaren, Die er ebemale genoß, find geschwunden, fie fagen mit gutem Grund: Er ift fcon von Gott gezeichnet" (ber "Ratin" follte Gott aus Dem Spiel laffen, wenn er teuflische Anfchlage arrangieren will !). .. Mis er 1908 einmal bem Gottesbienft in ber Rathebrale Don Bbifippopel amvohnen mußte und bas neugierige Bolf ibn etgrufte, fagte er in bem ihm eigenen nafelnben Ton: "3d Bebe hier als Breisodie fpazieren." (Bie man boch wihig auf ber Rebaftion bes "Matin" fein fann!) . . . Das Bolf achtet un fo wenig, bağ es nie feinen Namen nennt, fondern ihn burch eine Gefte bezeichnet, man balt Zeigefinger und Daumen bor de Rafe, um burch biefe Berlangerung bie Große ber fonig-

liden Trompete angubeuten (!!).

2018 1913 lebte ber Ronig int Glid . . . aber fest bem Unglad, bas er über fein Aboptiv-Land gebracht bat, ift Gerbinand bon Roburg bem Bafter feiner (beutichen) Ahnen verfallen: er trinft! Er bat bie altoholijdje Erregung notwendig, um an feine ehrgeizigen hoffnungen noch ju glauben. Jeben Tag trintt er minbeftens eine volle Blafche Cognac (!!!), und bann fublen fich Se. Majefolit in ber geeigneten Berfaffung, bie Befehle bes beutn Kaifers auszuführen!" Miebriger hangen, bas tut biefem Cariftfild not, und wenn man einem ber Matinrebafteure begraner, fich bes guten Rats bes alten Moengel, bes Leutpriefters, reinnern, ber gefragt, mas man bem Berfaffer einer abnlichen mabidrift angebeiben laffen follte, fagte, "einen guten Beige ornfteden fich abfchneiben, und ihm bann brei Echritt nabe ben Leib ruden". Das ift auch beute bie einzige gebührenbe Intwart, Die man berartigem Gefinbel erteilen fann!

# Erfolge in Rugland

Großes Sanptquartier, 30. Dft. (Amilid.)

Weitlicher Kriegsichauplat: Reine mefentlichen Ereigniffe,

Oftlicher Kriegsichauplat:

bes Generalfelbmaricalle non hinbenburg Rorböftlich von Mitau wiesen unsere bei Platanen auf das Nordufer ber Miffe vorgeschobenen Kräfte zwei starte nächtliche Augriffe ab und zogen sich vor weiteren Augriffen in die hauptstellung auf das Süduser zurud.

bes Generalfeldmarfhalls Bring Reopola

Ridis Renes.

Secresgruppe bes Generals von ginfingen Beftlich von Chartornot murbe bie ruffifde Stels lung bei Romarow und ber Dri felbit genommen; ein nächtlicher ruffifcher Gegenangriff blieb erfolglos.

Ramienucha, Suta-Lisowska und Bielgow wurden ges
stürmt. 18 Disigiere und 929 Mann sind gesangen genoms
men; zwei Maschinengewehre sind erbeutet.
Ein russisches Ramps-Flugzeng wurde bei Ankli
heruntergeschossen.

Balkan-Ariegsichauplan:

Die Armeen ber Generale von Roeves und von Gallwit haben bie feindlichen Stellungen erft ürmt, über 1000 Gerben gefangen genommen, zwei Geschütze, ein Rafchinengewehr erbeutet, und find in ber Borbewegung ges

Die Armee bes Generals Bojabjieff fest bie Bers

Ueber 1400 Franzosen gefangen

Großes Sanptquartier, Bt. Oft. (Mmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplats:

Banerifde Truppen festen fich nordöftlich von Reus ville in Befit der frangofifchen Stellung in einer Ausdeh-nung von elfhundert Meter, machten etwa 200 Gefangene und erbeuteten vier Maschinengewehre, drei Minenwerser. Ein seindlicher Gegenangriss wurde Abends abgeschlagen. In der Champagne ist ein weit vorspringendes der iches Grabens sind nördlich von Le Mes nil in der Racht vom 20. zum 30. Oftober durch überwältigenden Angriss gegen die dort stehens den Laumagnien an die Franzolen verloren gegangen. Bei Zahure griffen Radmittage unfere Eruppen an. Gie fturms ten die Buttede Tahure (Bobe 192 nordweftlich bes Ories). Der Rampf dauerte die Racht hindurch an. 21 frangefifche Diffigiere, barunter zwei Bataillonotommans denre, 1215 Dann murben gejangen genommen.

#### Oftlicher Kriegsichauplag:

bes Beneraljelbmaridalle son binbenburg Durch unfer tongentrifches Feuer murben die Ruffen ges gwungen, den Ort Blantan en auf dem Rordufer der Miffe

au ranmen. ses Generalfeldmaridalls Bring Beopolb

Die Lage ift unveranbert.

heereagruppe des Generals von Linfingen. Der Angriff westlich von Cartorust erreichte die Linte Ditrand von Romarow:Goben bftlich von Bodgarie. Die erreichten Stellnugen murben gegen wiederholte ruffifche Racht: angriffe in teilweise erbitterten Rampfen gehalten. Etwa 150 Buffen von elf verichiedenen Regimentern find gefangen genommen.

Balkan Ariegs dauplah:

Beutsche Truppen ber Armee bes Generals v. Roeveß haben Grn. Milanovac genommen. Nordöstlich davon wurde der Jeind an der Straße Satornja Aragnjevac ans seinen Stellungen südlich ber Erebrnica geworsen. Die Armee des Generals v. Gallwitz brängte beiderseits der Morava den Gegner weiter zurfid. 680 Gefangene wurden einz gebracht. Bon der Armee des Generals Bojadjeff liegen feine neuen Rechrichten por feine neuen Radridten por.

#### Der bulgarifche Bericht

Cofia, 31. Oft. Amtlider Bericht aber Die Operationen um 29. Oft.: Die bulgarifden Truppen fegen bie Berfolgung bes Geindes auf ber gangen Gront fort. Gie erreichten weftlich von Anjagevar bie Baffericheibe gwifchen Timof und Morava, Gitböftlich von Anfagebac eroberten wir nach erbittertem Rampf ben Rammt bes Trefibabn, von wo die Strafen nach Milch und Bela Palanta führen. 3m Tal ber bulgerifchen Morava nabmen wir nach befrigem Rampf bie Stadt Grbeffica, Anotenpunft ber Strafe Branja-Lastovac und ber Strafe burch bas Glatimatal. In ber Wegend von Ratichanic griffen bie Gerben eine bort vorrudenbe Rolonne an, wurben aber gurudgeworfen. 3m Laufe ber Berfolgung bes Seinbes eroberten wir zwei ferbilde Welchube mit Bebedang und viel Artegematerial. Bieber fanben wir in Uesfilb 19 000 Wemehre verichiebenen Sufteme, 950 Riften mit Bulber, 15 000 Riften Batronen und eine große Menge anberen

# Die Isonzo-Schlacht

Bien, 30. Dft. (28. Z.B. Richtamtlich.) Amtlich wirb verlautbart, 30. Oftober, mittags:

Ruffifder Griegsicauplas:

Die westlich von Czartornat fampfenden öfterreichische ungarischen und deutschen Truppen entriffen dem Feinde, ihre Angriffe sortjegend, eine Reihe zäh verteidigter Ortschaften. Es wurden 18 ruffische Offiziere und 920 Mann gesangen genoms men und zwei Maschinengewehre erbeutet. Ein ruffisches Fingzeng wurde durch Feuer herabgeholt. Sonft im Nordosten nichts Penes

Stalienifder Rriegsidanplati

Un ber Jougofront verlief der gestrige Tag im Abichnitte nördlich des Gorger Brüdentopfes merklich rubiger.
Aur die Besatzung des Brüdentopfes von Tolmein hatte
noch einen stärkeren Angriff abzuweisen. Bor Gorz hielt das
seinenliche Artillerieseuer mit größter heftigkeit dis in die Abendstunden an. Angriffsversuche der Italiener auf den Monte Sabotino und unsere Stellungen westlich Pevna wurben zurückgewiesen. Auch auf der Podgorashöhe blieben nach
erbitterten Rahtämpsen alle unsere Gräben im Besit ihrer
Berteidiger. Bon der italienischen dritten Armee fämpsen bereits Teile der bisher zurückgehaltenen Kräfte gegen die Sochreits Teile der bisher gurückgehaltenen Kräfte gegen die hochsfläche von Doberdo. Dies vermag jedoch an der Lage nichts zu ändern. Wo die seindlichen Angriffe nicht schon durch Geschäftstener vereitelt wurden, scheiterten sie an der selten Mauer unserer Infanterie. An der Dolomitenfront nahm der Gegner mit zehnsach überlegenen Kräften unsere Borstellungen auf dem Col di Lana. Beindliche Angriffe im Tonalegebiet wurden den blutig abgeschlagen. den blutig abgefchlagen.

Sabbitlider Rriegsidauplat:

Die Ganberung bes Gebiets von Bifegrab foreitet er: Die Sänberung des Gebiets von Bifegrad ichreitet ers
folgreich vorwärts. Die Armee des Generals von Koeveh warf
den Gegner beiderseits von Audnif auf Grn. Milanovac zus
rück. Auf der hochstäche von Cumic, einen Tagemarsch nordwestlich von Krasujewaß, leistet der Jeind noch zähesten
Widerstand. Unsere Truppen stehen dort im erditterten
Kampse, Südwestlich von Lapovo griffen dentsche Bataillone
die Hiberagenica an. Im Rordosteil Gerbiens ist der Gegner überall im Mückzuge, Die Bulgaren verfolgen vom Timot
her. Südwestlich von Anjazevac drangen sie in die serdischen
Stellungen auf der Tresidada ein.

Bien, 31. Oft. (28. T.-B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 81. Oftober 1915:

Ruffifder Rriegsicauplas: Gegenüber unferer Strupa-Gront legte geftern ber Geind erhöhte Tatigleit an ben Tag. Er bebachte unfere Linte in verichiebenen Raumen mit ftartem Artifleriefeuer und versindte auch an einer Stelle über die Strapa gn tommen, mas wir durch unfer Gener vereitelten. Guboftlich von Lud wurbe abermale ein feindlicher Flieger herabgeichoffen. Unfere Uns griffe westlich von Cartornet gewinnen ichrittweife Raum. Starte ruffifche Gegenangriffe murben abgewiefen. Sonft im Nordoften nichts Renes.

Stalientiger Rriegeidauplast Much geftern wiederholten Die Italiener ihre Angriffe gegen die meift nmftritenen Buntte der Brudentopfe von Tol-mein und Gorg, fowie an mehreren Stellen ber Rarfthochflache

von Doberdo. Go tam es wieder ju erbitterten Rabtampfen, die mehrfach auch Rachts andanerten und allenthalben bamit abichloffen, bag unfere Truppen ihre Stellungen im Befig bes hielten. Mu der Tiroler Front wurden abermals feindliche Angriffe im Zonale Gebiet blutig abgewiesen. Im Borfeld unferer Befestigungen auf bem Col di Lana trat Rube ein. Wie überall, fo ift and bier die hanptftellung feft in unferen bans

Suboftlider Rriegeidauplag: Deftlich von Bijegrad brangen unfere Abteilungen auf ferbifches Gebiet vor. Die von Baljewo fübmaris vorruden: ben Rolonnen bes Generals v. Roeveh trieben bei Racana feindliche Reiterei gurud. Unmittelbar nordwestlich von Grn. Milanovac erstürmten öfterreichicheungarifche Truppen meh-ere ftart befestigte feindliche Stellungen, wobei vier Gefchite und brei Munitionewagen erbeutet murben. Das Egerlander ganbfinrm-Batailion Rr. 46 hat an Diefem Erfolge rubmreich: Landsturm-Batailion Rr. 48 hat an diesem Erfolge ruhmreichsten Anteil. Gleichzeitig fämpten sich dentsche Streitfräste
von Rorden und Rordosten gegen Grn. Milanovac heran und
drangen in diese Stadt ein. Anch der Angriss unserer Truppen im Gelände nordwestlich von Aragusevac gewinnt überalt
Raum. Die südwestlich von Lapovo ansragende höhe Strazenica ist in dentschem Besig. Die Bulgaren sind in der Bersolgung allerorid gegen Westen vorgedrungen. Bei Clatina westlich von Ansagevac leistete der Feind vorgestern noch Widerstand. Renere Rachrichten sehlen. Eine von Pirot entsandte
bulgarische Kolonne näherte sich zu dem gleichen Zeitpuntt
Blasotinve. Blafotinue,

Der Stellvertreter bes Chefe des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleninant.

Bien, 29. Dft. (B. I. B Richtamtlich.) Aus bem Rriege. preffequartier wird gemelbet; 28. Oftober, an ber 3fonsofront. Der amtliche Bericht über ben geftrigen Schlachttag an ber Biongofront tonnte ber Bucht bes nach brei etwas ruhigeren Tagen neu entilammten allgemeinen Angriffe nur in großen Bugen gerecht werben. Bon ben bieber eif Echlachttagen, Die vom 18. bis jum 28. Oftober ju gablen find, mar ber lette wohl ber ich werfte und bintigfte. Wieder ging an zahlreichen Angriffssiellen eine vielftundige gewaltige Artiflerievorbereitung vorber. Ramentlich gegen ben Görzer Brudentopf, ber offenbar um jeben Breis erobert werben follte, erreichte bie Tatigfeit ber italienifden Beidube ibren bobepunft. Um 8 Uhr vormittage begann bas Reuer aller Raliber. Um bie Mittagefeunde fteigerte es fic befonberd gegen ben Monte Cabotino und ben Rilden von

Podgora zu einem "Trommelfeuer", bas an heftigfeit, Dauer und Munitionsauswand der schwersten Gelchübe bas Feuer sowohl ber früheren Tage der jetigen Schlacht, als auch jenes der beißesten Julitage im Görzischen bedeutend überbot. Bach sechsstündiger Borbereitung durch ein solches Artillerieseuer schritt der Feind zum Angriss gegen den Monte Sabotino und den Todgorarlichen. Sabotino grissen füns die sechs Bataillone an, denen starte Reserven solgten. Aber nur am südlichen Pfügel dieses Abschnittes erreichte ber Angreifer unfere icon völlig gericoffenen Graben. Sogleich wurde er wieber binausgeworfen. Die Dauptfrafte murben burch ein vernichtendes Artislerie-, Infanterie- und Maschinen-gewehrseuer zu verlustreicher Flucht in ihre Ausgangsstellungen gezwungen. Auch der Einsah neuer seindlicher Reserven vermochte ben Angriff nicht nochmals vorzutragen.

Auf bem Tobgora brang febr ftarte feindliche Infanterie ebenfalls in einige zerftorte Grabenftude ein und erfrieg an eingelnen Bunften jogar die Kammlinie, bon ber aus Gorg sum Greifen nabe ift. Da brachte ein glanzenber, mit Sturmfignal geführter Gegenftoft bes balmatinischen Sanbtvebrinfanterieregi-ments Rr. 23 alle Stellungen wieber in unseren Befit. Das Borjeld des Monte Sabotino und die Todgorahöhe ist mit Teindesleichen überfat. Ein gegen ben Raum von Bavma angesehter italienischer Angriff icheiterte icon im Rreugfeuer unferer Batterien. Gegen bie Dochfläche von Doberbo feste nach 3 Uhr nachmittage, als fich auch bier bas Artilleriefeuer ju größter Beftigfeit geftaltet hatte, ber Gegner ftarke Infanterieangriffe an. Ein erfter Angriff auf ben Monte San Michele brach balb gufammen, einen sweiten wies bas ungarische Banater Insanterieregiment Ar. 43 unter besonders schweren Berlusten bes Feindes ab. Ebenso wurden wiederholte Borstoffe bei Gan Martino, im anschließenden Abschnitt von Monte Dei Gei Busi blutig zurückgeschlagen, wobei fich bas Grazer Landwehrinsanterieregiment burch einen fcmeibigen Gegenangriff auf ben frellenweise eingebrungenen Beinb berbortat. Beiter füblich berfuchten schwächere italienische Krafte borgugeben. Rur öftlich Bermegliano gelangte ein Bataillon bis an die hinderniffe. Es wurde burch Feuer in die Flucht gejagt. Angrifisversuche bei Soly und öftlich Randria erftidten ichon im Weichütteuer.

Bor bem Tolmeiner Brudenfopf und im Abidmitte nordlich bavon bis gum Arn feste bie Angriffstätigfeit ber Italienen befanntermaßen mabrend ber gangen Schlacht nie aus; bie Berteibiger vom Mrgli Brb hatten gestern wieber gwei feinbliche Borfiofe abzuweisen. Gebr heftig tobt ber Kampf feit einigen Tagen um unsere Stellungen auf ben Sangen subostilich bieses Berges; fie blieben gleichfalls fest in unferem Befis, ebenfo miflangen bie umaufhörlich erneuerten Angriffe auf ben Brudenfopf felbit. Im Abidmitte von Mava tam es zu feiner umfangreichen Tätigfeit ber feinblichen Infanterie: fie murbe burch unfer Geichuthtener niebergebalten. Rur bei Jagora entspann fich ein erbitterter Kampf um ein vorspringenbes Grabenftild, bas von unferen Truppen guruderobert werben mußte. Ratürlich laffen fich die Einzelheiten des gestrigen Tages noch nicht annähernd überbliden. Die gegebene furze Darftellung wird sedoch den Umjang und die heftigseit der von unseren Truppen mit beispielslofer Tapferfeit und gabigfeit burchgehaltenen Schlacht erfennen laffen. Belche Bebeutung ber Zeind feiner auch amtlich angefündigten "Offenfibe" beimist, geht am besten aus bem bereits beute veröffentlichten Tagesbefeble ber am außerften Subflugel fampfenben italienischen Armeeforpe bervor.

# Die Offensive gegen Serbien

Der Mugriff auf Rifc

Berlin, 1. Rob. (Benf. Bin.) Der Berichterfratter bes "Q.-A.", Aram, melbet aus Sofia, 29. Oft.: Die bulgarische Artillerie befchieft bon Anfagebac und Birot borgebenb, bie Mußen forte bon Rifch bon Often und Rorboften ber. Mus ben Rampfen um Birot, bas bie Feftung Rifch ichugen follte, wirb noch befannt, bag bie Gerben reichlich mit amerifani. ider Munition berfeben waren. Die Bulgaren fellten feft, bag bie ferbischen Solbaten mit Schnape beraufcht waren, um ihre Biberftanbofabigfeit zu erhöhen

#### 14 500 Gefangene in Bulgarien

Bubabeft, 1. Dob. (Benf. Bin.) "A Bifag" melbet aus Sofia: Geit Beginn bes ferbifd-bulgarifchen Felbzuges murben 14 500 Gefangene nach Bulgarien abtransportiert; etwa 2000 babon find feine Gerben.

#### Ein ganges frangofifches Regiment vernichtet

Wien, 1. Nob. Die frangofische Regierung bat burch Bermittlung bes Genfer Roten Rreuges bei ber bulgarifchen Regierung anfragen laffen, treiche Babl von Mannichaften bes 174. 3mfanterte-Regiments (das bei Walandowo gegen bie Bulgaren getampit bat und bon bem fein Mann gurudgefommen ift) verwundet ober unverwundet in bulgarifche Kriegegefangen-Schaft geraten ift.

#### Bulgarifdes Betreibe für Dentichland

Roln, 31. Oft. (Benf. Brifft.) Die "Roln. Stg." melbet aus Sofia: Abgefanbte ber bom Berliner Reichsamt bes Innern eingerichteten Getreibeeintaufsgefellichaft find bier eingetroffen und haben unter weitgebenbem Entgegensommen ber Regierung ihre Arbeiten begonnen, bie ben 3med berfolgen, Deutschland und Defterreich-Ungarn eine genügenbe 3 u fu hr bon Brotgetreibe und Sülfenfrüchten zu sichern.

#### Die Donauverbindung mit Bulgarien bergeftellt

Sofia, 29. Oft. (29. T. 8. Richtamtlich.) Jum erften Male Teit Beginn bes Beltfrieges ift beute ber ungarifde Donaubampfer "Berettio" von Orfowa in Bibin an-

Bie bem "Berl. Bofalang." ber Conberberichterftatter bes "My Eft" melbet, traf mit bem Dampfer "Berettio" auch ber Der . bog bon Dedlenburg in Bibbin ein.

## In ruffifche Uniformen gefleibete Gerben

Bubapeft: Rach einer "Befter Llond"-Melbung aus Gofia erblidten bie Bulgaren bei ben Rampfen um Anjagevac ploglich bor fich ruffüche Uniformen; fpater ftelle fich beraus, bag es fich um ferbiiche Solbaten hanbelte, bie in ruffifche Uniformen ge-Heibet waren.

#### Griechenland und Bulgarien

Die Grazer "Tagespost" meldet aus Athen: Zwischen Griechen land und Bulgarien wurde in solgenden Hauptpunften ein Uebereinsommen erzielt: 1. An der griechisch-bulgarischen Grenze wird eine neutrale Zone aufrechterhalten. In dieser Zone dürfen seine Aruppen verbleiden. 2. An der griechisch-serbischen Grenze wird eine Ariegszone den 2. An der griechisch-serbischen Grenze wird eine Ariegszone der Landung von Truppen der Verbündeten und Eperationen auf griechischem Gebiet protestieren. 4. Griechenland wird eine neue Neutralitätserflärung abgeben. 5. Die Reutralität Griechenlands wird mit gewissen Entschädenungen bedacht werden. ichabigungen bedacht werben.

# Serbien fühlt fich als Opfer bes Bierverbandes

Die "Gubflawifche Korrespondeng" melbet aus Bufareft: Ueber ben vor etwa gebn Tagen erfolgten ferbifchen Rudtritt bes serbischen Generalissimus Zoswoden Butnif erfährt man von unterrichteter Seite: Die Angabe, als ob Putnif aus Gesundbeitskücksichten seine Stellung viedergelegt habe, ift unrichtig. Die Gründe für den Rückritt Putnifs waren die, daß Butnif infolge der Daltung des Vierverbandes, insbesondere durch den Berlauf der Landung in Sasonisi, die Putnif im sehten Kriegsrat als militarifche Komobie beseichnete, Die weitere Berant-wortung für die Filhmung ber ferbischen Armee nicht tragen



wollte. - Berläftliche Informationen biplomatischer Kreise beagen, daß in Gerhien die Saltung bes Bierverbanbes, insbeonbere bas Borgeben Ruglands, eine berart fchvere Enttaufdung berborgerufen bat, bag man mit allen Möglichkeiten rechnen muß. Es wird offen erklätt, daß Rufland und die Afficerten Gerbien gum Opfer bringen und es gwedlos verbluten laffen. Wenn die fer-biidie Armee fich auch bis gulett aufs tapferfte wehre, so geschebe bies boch ohne hoffmung. In Gerbien berriche Banit, am hofe und bei ber Regierung Berwirrung. Taufenbe von Menichen flieben fiber bie Grenze nach Rumanien und Griechenland. Das Glend unter ben Gluchtlingen ift febr groß.

Bis jum Rriegsende unbedingt neutral

Aus Aopenhagen wird dem "B. L." gemeldet: Ueber Bukarest wird aus Athen gemeldet: Die griechische Regierung erklärte für das gange Land den Belagerung son it and. In der griechischen Hauptstadt wurde am Dienstag bekannt, daß der Winisterpräsident und der Minister des Neußern auf die englisch-russischen Demarche entschieden erwiderten, Griechenland werde dis zum Ariegsende unbedingt neutral bleiben und gegenüber dem Rierverbande mobile neutral bleiben und gegenüber dem Bierverbande mobl-wollende Reutralität bewahren, folange wie die Entente die fouveranen Rechte Griechenlands als eines unabhängigen Staates achtet. In dieser entschiedenen Antwort sieht man eine endgültige Antwort Griechenlands. Die Bedeutung des Beschusses der Regierung wird dadurch erhöht, daß an demselben Lage der griechische Generalstab beschloß, seinen Sits nach Salonist zu verlegen. Das erweckte allgemein Berubigung, denn die Regierung ist ofsendar entschlossen, die weitere Bertlebung ist ofsendar entschlossen, die weitere Berlegung der Converanitat des Landes nicht zu bulden. Die Reibungen unter den Parteien ichwinden immer mehr. Deute ift bereits über alle Zweifel festanftellen, daß bas gange Land die Regierung in ihren Bestrebungen unterftüßt.

#### Ronig Beter auf Reifen

Budapeft, 30. Oft. Bie "A Bilag" berichtet, foll Ronig Beter nicht mehr in Gerbien weifen. In ben lebten Bochen fei von Melancholie befallen toorben und man babe ihm geraten, eine auswärtige Ruranftalt aufzuftichen. Der Ronig habe ben Weg über Albanien genommen.

#### Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 31. Oft. (28. T. B. Richtamtlich.) Bericht bes haupiquartiers bon geftern: An ber Darbanellenfront verfentte unfere Artillerie beute bas frangofifche Unterfeeboot "Turquoife", Bir machten bie Befahung, bie aus mei Offizieren und 24 Mann beftanb, ju Gefangenen. Der Beind begann auf brei Teilen ber Front mit sunehmenber Deftigfeit Artilleriefener und Bombenwerfen. Wir erwiderten fraftig. Ginige feinbliche Schiffe nahmen an biefem Feuer teil. Bei Unaforta traf unfere Artillerie ein feinbliches Transporticiff am Borberteil. Das Schiff entfernte fich, in bichten Rauch eingehüllt. Bei Arirwarifa verurfachte eine unferer Bomben in ben feinblichen Schützengraben einen Brand, ber gwei Stunden bauerte. Bei Gebb-ul-Bahr gerftorte unfere Artifferie gwei Minenwerferftellungen auf dem rechten Milgel und in ber Mitte. Sonft nichts Reues.

Unruben in Indien

Konfiantinopel, 31. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Die Blatter melben aus Bagbab: Englische Solbaten, bie von ben Türlen gefangen genommen find, ergablen, bag überall in Inbien Unruben ausgebrochen und bag in ben letten Tagen an ber afghanischen Grenze bewaffnete Ronflifte vorgefommen fejen. Infolge biefer Buftanbe halten bie Englander bie Truppen in Indien gurud und fenden ben in Mefopotamien fampfenben Truppen feine Berftarfungen mehr. Die mejopotamifden Stamme beunruhigen fortwührend bie englischen Truppen, beren Schwache fie ertaunt haben. Um bie Entfendung von Berftarfungen borjutaufden, bringen bie Englanber mabrend ber Racht einen Teil ber Truppen auf Schiffe und festen fie am nachften Tage an einem anderen Buntte and Land. Es verlautet, bag bie Englanber im letten Rampfe am Tigris über 2000 Mann verloren haben.

Der Unfall bes englischen Ronige

28. L.B. Lonbon, 30. Oft. (Richtamtlich.) Dem Reuterichen Buro wird aus bem englifden Sauptquartier
gemelbet: Geftern fruh bat ber Konig bas Quartier etwas
vor 10 Uhr verlaffen, um fich nach einer fleinen Stadt zu begeben, wo er ben Rommanbierenben General ber erften Armee traf. Die Glesellschaft verließ die Automobile und ftieg zu Pferbe. Sie ritt nach einer großen Sbene, wo die Truppen eines Korps ber erften Armee gur Inspeftion aufgestellt waren. Der König ritt die Glisder ab und inspizierte jede Abteilung eingehend, mabrend er wiederholt Fragen an die ihn begleitenden Offiziere richtete. Der Rogen siel in Strömen und ein bestiger Wind wehte, Der König verließ die Ebene, um nach einem furzen

Ritt ben Kommanbanten eines anberen Rorps ber erften su treffen und einige Taufend Solbaten ju inspizieren. Da gebas Unglud. Das Pferd bes Ronigs fcbredte bor Surrarufen ber Truppen, bie auch bie Dugen fchen und baumte fich. Der Ronig vermochte bas Tier au banbi aber es baumte fich noch einmal und über fchlug fich nach e warts. Der Ronig fiel ju Boben. Offiziere, bie fich in Rabe befanben, eilten berbei und brachten ben Ronig nach Automobil, bas ihn wegfubr. Die Nachricht von dem Unter berbreitete sich schweigend faben die Truppen ju, ib das Automobil langsam borbeisuhr. Der König saß in bie bes Bagens gelehnt und falutierte.

Die angeblichen Friedensnnterhandlungen

London, 31. Oft. (Benf. Frfit.) Wie bereits gemen hat bas Unterhausmitglied Bryce eine Intervellation über angeblichen Friedensverhandlungen an Mini Liond George gerichtet, worauf biefer ausweichend antworten In bem Sipungebericht wird noch mitgeteilt, baß Brice Schluffe fragte, ob bie englische Regierung berartige Bribank lungen abweisen werbe. Auf diese Frage hat ber Minister über haupt nicht geantwortet.

#### Untergang eines englifden Minenfuders

London, 31. Oft. (Benf. Brifft.) Reuter melbet officer. In ber Racht vom 28. Oftober ift ber Diffminenfucher "Onthe auf ber bobe ber Gallipoli-Balbinfel gefunten, nachbem . mit einem anberen Schiff gufammengeftogen war, Ge war-250 Mann an Borb, 100 werben vermift. Ein frateres Telegram befagt, bag 2 Offigiere und 158 Mann vermißt werben

Joffre in London

Bonbon, 30. Dfr. Der frangofifche Beneraliffimus Joffe besuchte bas Rriegsamt und verließ es bann mit Ritchener.

#### Der Morber von Jaures

Saris. Der Prozest gegen ben Mörber von Jaures, bein ber greiten Sälfte bes November stattfinden sollte, murbiwieder verschoben, ba ber Angeklagte Raoul Billain gegen bei Beidfluß ber Untersuchungsfammer Berufung eingelegt bat.

#### Der Belb am Dafdinengemehr

Auf einen eroberten frangösischen Schübengraben unter nahmen farbige Frangosen wiltende Angriffe, ohne ihn jedoc twieder in ihre Dande zu besommen. An dem gesährlichster Bunkt biefes Angriffszentrums war ein Maschinengewehr a gestellt worden, bas unaufhörlich bie Anfritmenben niebermähr Innerhalb feche Stunden unternahmen die Afrikaner, von ihr eigenen Artillerie vorgetrieben, sehn Angriffe auf das deutsch Majchinengewehr, aber teiner tam naber als auf 10 Meter o die Stellung heran. Dabei ist zu erwühnen, daß alle diese seint lichen Angrisse aus mir 50 Meter Entsernung unternommen wurden. Als schließlich der Gewehrsuhrer siel, trat der Insantere Bauer von der Maschinengewehr-Kompagnie für ihn als Erse ein. Mit einer faunenswerten Geschicklichfeit und Rube ge er nach und nach 5000 Schuf ab, ohne bag eine einzige Labeftorung eintrat. Rur feinem Eingreifen ift es gu banten gewesen, bei der Graben gehalten werben konnte.

Englischer Krämergeist Burich, 29. Oft. Wie die Bilricher Boff von informierter Seite erfahren will, muffen die Ententemachte, welche von Amerika Lebensmittel und Kriegsmaterial beziehen, an England eine Wagabe bezahlen, wie verlautet, zehn Prozent des Wertes. Wer nicht bezahlt, erhält kein Material und auch keine Lebensmittel. Diel gilt für Rußland und sogar für Frankreich und Italien. Engelle für Krankreich und Italien. land will fich baburch gegenilber ben Alliierten eine gewiffe Ber sinfung ber gewaltigen Gummen sichern, weldse es ben Ententeftaaten zur Berfügung ftellte.

Die Spionage im Weften

Berlin, 30. Oft. (28. I.B. Amtlich.) In Belgien und Rordfrankreich sind in den lepten Tagen wieder zu eine große Spionage-Unternehmunger aufgedeckt worden. In Belgien handelt es sich um ein weitverzweigte Organisation, der insgesamt 21 Festgenom men e augehörten. Nachdem sie sich monatelang auf die Bermittlung von Spionagenachrichten über Holland nach Frankreich beschränft hatten, gingen sie im September auch daz über, Spreng. Attentate auf Eisenbahnbauten, Brückt und andere Kunstbauten vorzubereiten. Rebendei betrieben se die Reförderung von Rehrvillstigen aus Belgien nach Frank die Beforderung von Wehrpflichtigen aus Belgien nach Frantreich. Unter der Bahl der Feitgenommenen befinden fid wiederum vier Frauen, die mit in erster Linie die gegen die Sicherheit des deutschen Beeres gerichteten Berbrechen begangen haben. Die in Nordfrankreich aufgededte Spionage gangen haben. Die in Rordfrantreich aufgedecke Spionageorganisation wurde von der Frau eines in der französsichen Armee dienenden Offiziers geseitet, die in Paris persönlich von der Militärbehörde für ihre Aufgaben unterrichtet und nach Rordfrankreich entsandt wurde. Unter ihren sestgenom-menen Gesern besinden sich zwei weitere weibliche Versonen. In welchem Maße die Spionage organisiert ik, geht aus dem Umstande hervor, daß die Festgenommenen vom französsischen Rachrichtendienst unter hohen Rummern in sei-nen Wohn gestührt wurden nen Liften geführt wurden.

#### Wegen die Ginbernfung ber frangofifden Jahredtlaffe 1917

Benf, 28. Oft. Die hogienische Rommiffion ber frangofifden Rammer fpricht fich gegen bie Einberufung ber Jahresffaffe 1917 jum 17. Robember aus, fie foll jest erft am 16. Mars 1916 ein berufen werben.

Eine gute Prife

London. Das Brisengericht erklärte Krupps Jacht "Germanta", die für 45000 Pfund bewertet wurde, als Brise. Die Jacht tam am 30. Juli 1914 nach Cowes, um an den Rennen an 6. August teilzunehmen. Noch drei andere Jachten wurden I Brifen erflart.

Franfreiche nene Manner

Aus Genf wird dem "B. L." gemeldet: Der den auswärtigen Angelegenheiten gewidmete Absah der Briandschen Regierung serflärung, die übermorgen im Parloment zur Berleiung gelangt, wird, wie halbamtlich verlautet, er mutigen de Worte für Serbien enthalten und mit bewährten Spielfünsten die ungünstigen Ergebnisse der Balfandiplomatie des Vierverbandes zu bemänteln lucken. Dem Bunsche des Ariegsministers Gallieni, daß die Regierungserflärung die sortdauernde Uebereinstimmung zwischen dem Jossechen Hauptquartier und der Variser Zentralleitung betone, werde Rechnung getragen. Ueber die mögliche Amtsdauer des neuen Plinisteriums gehen die Meinunges auseinander. Die Radikalsozialisten sinden, daß sie zu kurggesommen seien, während die Konservativen sesten Fuß in der Regierung sasten und diesen Borteil mit gewohnter Zähigsell ausnuben würden. ausnuben mürben.

Hus Amfterdam wird berichtet: Der Parifer Rorrefpon dent der "Times" gibt eine Erflärung Briands meder, worin dieser versicherte, daß eine Aenderung im Kabinett nach keiner Richtung eine Aenderung in der Politif bedeute Die Politif Frankreichs, so erklärte Briand, ist bedingt durch die Worte "Sieg und Kriede", daß soll beißen, daß jedes Land das Recht erhalten soll, sein eigenes Leben zu leben und seine Ratur entsalten zu können, ohne in die Rechte seiner Rach barn einzugreisen. Unter Sieg, sugte Briand binzu, versiehe ich die Riederwerfung Dentschlands und des Misstarismus.

Entartete Deutiche

Ein beutscher Beamter, Professor Delbig, vorbem Selecti-bes Tentschen Archäologischen Inktints in Rom, ein Günisling bet Kaiserin Friedrich, Karb fürzlich. Man erfährt bei dieser Gelegenkeit, daß er in Rom bleiben durfte, weil sein Sohn in das italies nische Deer eintrat und am Isonzo gegen Desterreich-Ungarn und Tentschland fämpst! Eine berartige völlische Geschlechessosigkeit nich

sei Inglandern, Kranzosen und Italienern und seldis dei Keinen Böldern undenkör. Unliedsames Knischen erregte sogar in Berliner Börsentern und eine bie Betei ligung deutsche amerikanischer Banksbusser an der neuen englischen Anleide. Ladendurg. daufer an der neuen englischen Anleide. Ladendurg. daufer an der neuen englischen Anleide. Ladendurg. dalendurg der des Go. and Mannheim und Hallgarten & Co. and Frankstut a. M. betrieben das Geschähft als Beichnungsstellen, während die Gemossen wie Belmont (Schönderg) & Co. and Deisen, Deibeldach, Ichenseiner d. Co., Salomon & Co., Seligmann & Co. und dort allem Ludn. Poed & Co., Daudindader Zalob Schiss and Franksurs and Dandurg Millionen zeichneten. Jatob Schiss und Wannheim hatten sich schon vordem isch Gemosse Siegiried Kahn and Mannheim hatten sich schon vordem isch wich, den Feinden kreisen Jahre hindurch ausgedebnie und erzeiche Geschiste gemacht hatten. Als mildernder lunkand wäre treilich in Ketrack un zieden, darien. Als mildernder Umstand wäre treilich und fowdern Junkand absgedebnie und erzeiches Geschäfte gemacht hatten. Als mildernder Umstand von der ind wie Geld verdienen, das ist und er genannten Gelden Tentschen sind, sowder und zieden Gendert und der der Geld verdienen, da ist unser Baterland. Es it zu bossen den der Kriegsansssausssauss das der Ehrenpiliche detrachtet, dass er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dass er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dass er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dasse er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dasse er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dasse er bereits angehndigt dat, es als eine Ehrenpiliche detrachtet, dasse an jorgen, der kriegsanischen Benticher Seite abgebrochen werden. Ans dem "Titzener", Veransgeber 3. E. Bede. d. Grotthus; Verlag von Grein

# Gin Chrentag für das 18. Rejerve-Armeeforps

Armee-Befehl.

Armee-Obertommando 5. Armee, 16. Oft. Seine Majeftat ber Raifer und Ronig haben burch bie Berleitung bes Orbens Bour le Merite an ben bewührten Gubrer bes 18. Armeeforve, General ber Infanterie v. Steuben, Allerdoft feine Anertennung für die bervorragenden Leiftungen bes Armeeforps in ben verfloffenen großen Rampfen fichtbar gum Anebrud gebracht.

Meuferfte Spannnung affer Rrafte und mufterguftiges Bufammenwirfen ber verichiebenen Baffen erforbette bie Abwehr

ber gewaltigen feinblichen Offenfive.

Ein gut Teil ihrer Stärke brach fich an dem unvergleichlich pahen und immer wieder mit dem Gedanken bes Angriffes ge-paarten Widerstande bes aus der Deeresgruppe verstärften 18. Referbeforps. Geine Truppen wußten felbft nach tagelangem, bermachtigen feindlichen Artifleriefeuer und bei ernften Berinfien Mann gegen Mann in beifem Ringen bie ihnen anver-

trante Stellung ju behaupten. Bon gehnfacher Ueberlegenheit vorgetragene frangöfische Sturmwellen gerichellten an ber Tabferfeit beutscher Landwehr und Referve-Regimenter.

Trob Gelänbegewinne bes Gegners in Front und Flanke, kand eisern fest die lebendige Mauer des Armeekords. Gegen sie schäumte vergeblich die kkwerste Jeindliche Brandung. Groß sind die Opfer dieser Tage. Ehrend gedenken wir der in treuester Pilickerfüllung dahingegangenen Kameraden. Dem 18. Weservestords und allen in seinem Berbande an den letzten Kämpfen der kreisstigen gewesenen Truppen zoste ich in Bewunderung der vortrefflichen Saltung gerne und freudig bergibiden Dank und meine volle Anerkenmung. Ihre Taten bilben für immer ein stolzes, unvergängliches Ruhmesblatt in der Beichichte ber 5. Armee.

Der Oberbefehisbaber: Dronpring bes Deutschen Reiches und von Breugen.

# Aleine politische Nachrichten

Ronftantinopel, 29. Dit. (Der apoftolifde Delegierte beim Sultan.) Der Sultan empfing gestern ben apostolifden Dele-gierten Monfignore Dolci in Aubiens. Dolci überreichte, Blattermelbungen gufolge, bem Gultan ein papftliches Schreiben.

# Bur Lebensmittelfrage

Der Beirat ber Reichsprufungöftelle für Lebensmittel ift am Breitagvormittag unter bem Borfip bes Ministerialbireftors Quienfty in feinem Musidus für Mild, Butter, Rafe und Gier junadift in Erörterungen über bie Regelung bes Berbrauche bon Butter und Runftfetten eingetreten. 3m allgemeinen ging bie Unlicht babin, daß die Ginführung von Reichsbutterfarten gur Einichrantung und gleichmäßigen Regelung bes Berbrauchs erwünscht fei. Ferner wurde fiber bie in Ausficht genommene Regelung ber Breife und die Berteilung der Kunftspetfefette, Mitteilung gemacht. Tiefe Bette follen vorzugeweise ber minderbemittelten Bevölferung pur Berfügung gestellt werben. Gine Ginidrantung ber Erzeugung bon Bettfafe murbe für unbebentlich erachtet, mabrend bie berfellung bon Beichfafe, befonbere Quart, unter Festjehung bon Bochfepreisen als erwünscht angeseben wurde. Auf eine einheitliche Regelung für bas gange Reich ift von mehreren Seiten Wert gelegt morben. (B. T. B.)

Berluftlifte

We farben ben Selbentob ffire Baterland: Mustetier Beinrich Grobinger (Biesbaben). Erj.-Rei. Dochbautechnifer Rarl Mener (Biesbaben). Rustetier Deinrich Brübl (Biesbaben). Wehrmann Wolf Bettenborf (Wiesbaben). Eriaprefervift Jean Mbner (Biesbaben). Ernft Bufch (Biebrich) Unteroffigier Otto Mild (Ofriftel). Mustetier Rarl Bilb. Loos (Ofriftel). Mustetier Otto Benber (Unterlieberbach). Unteroffigier Beinrich Dche (Ronigftein). Jager Fris Busbach (Ramichieb) Leutnant Rarl Regler (Oberlahnftein). Bionier Ernft Schafer (Dieblen). Behrmann Beinrich Rindsfüßer (Riebern). Erfahrefervift Albert bolgbaufer (Beringen). Wehrmann Gefreiter Abolf Jung (Bolfenhaufen).

# Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rrena murben ausgezeichnets Leutn. b. R. Oberfehrer Dr. Sugo Simpel (ftabt. Oberrealfchule)

Mustetier Abolf Menges (Biebrich) Lanbfturmmann Beter Reif (Biebrich). Befreiter Dowin Bach (Bochft) Offizieroftellvertr. Inbitb (Kriftel). Unteroffizier b. R. Jof. Sunbler (Saintchen). Refervift Wilhelm Bobl (Saintchen). Refervift Wilhelm Biegand (Saintchen). Bizefelbwebel B. Burgel (Tieg). Unteroffigier Billi Gifler (Ems) 1. Rfaffe. Bizefeldwebel Billy Bürgel (Branbach). Difiziersftellvertr. Rurt Engert (Sabamar). San.-Unteroffigier Deinrich Ruoff (Dabamar). Gefreiter Abolf Cbert (Rieberichelb). Gefreiter Gath (Abaufen). Wehrmann Abolf 3ung (Bolfenbaufen).

# Wer leidet Not?

Diese Frage beantwortet bas "Duffelb. Tagbl." in einem langeren Artifel. Darin wird ansgeführt, bag ber große Erntereichtum bis jest fich nicht als ein Gottesfegen für bas gange Bolt erwiefen habe. Das Bolt habe bis jest nur Berfprechungen, Bertröftungen und gute Mabnungen bom "grunen Tifche" bernommen - wo ein energisches Eingreifen erwartet wurde. Das Butrauen ift verloren gegangen, und es wird nicht wiederfehren, bis es burch Taten gerechtfertigt ift. Man gebe auf ben Marft und bore bie Bertaufer bohnlachen, wenn ein Raufer über bie boben Rartoffeipreife ergurnt ift und warten will, bis bie Breife billiger geworben finb, wie bie Regierung es verfprochen bat. Man bore fie bobulachen, wenn fie berfichern, im Gegenteil, bie Breife wurben noch bober fteigen!

Aber bat bie Regierung nicht ihren guten Biffen jest gezeigt burch bie Regelung ber Butterpreise und Die Anfündigung bes Gleifd verbots für zwei Tage in ber Boche! Bir hatten es lieber geseben, wenn ihre Energie an anderen Bunften querft eingeseht batte. Denn bie, welche unter ber Kriegsteuerung Rot leiben, bie faufen ichon lange feine Butter mehr und haben langft ein "Bleischwerbot" für mehr Tage freiwillig eingeführt.

Bon Banblern und Landwirten bort man oft, es fet ja gar nicht fo folimm mit ber Rot, benn noch immer wurden bie geforberten Breife ohne Weigern bezahlt und bie Borrate aus-vertauft. Das ftimmt. Es gibt recht riele haushaltungen, bie biefe Breife gabien tonnen. Das find nicht nur die Daushaltungen ber Reichen, Die es fich leiften tonnen auch einmal bas Rapital anzugreifen, ber Sabrifanten, Raufteute Agenten ufte., die trop bes Krieges und jum Teil burch ben Krieg bobe Eintommen haben, sondern es find — gerade in unserer Stadt — auch manche Arbeiter-Saushaltungen, die burch die hohen Löhne, welche die Kriegsindustrie zahlt, mit Leichtigkeit die gesteigerten Roften ber Lebenshaltung ertragen tonnen und fich tatfachlich beifer fteben als in der früheren Friedenszeit. In der Kriegs. inbuftrie werben gohne verbient, Die faft marchenhaft ge-nannt werben fonnen. Junge Arbeiter von 17 und 18 Jahren verdienen Tageslöhne bon 12 und 13 Mt. und barüber und leiber find fie nicht alle fo brav wie fener 17ichrige Schloffer, ber im Laufe eines Jahres 3000 Mt. Erfparniffe nach Saufe fanbte; ber Sandwerferichre entlaufene "ungelernte" Arbeiter von 17 Jahren berbienen bis gu 7 Mt. Tagelohn! Aber wir bitten nicht vergeffen bie anberen, viel gabtreicheren Sandhaltungen, Die nicht burch ein gefteigertes Ginfommen bie Steigerung ber Lebensmittelpreife ausgleichen fonnen. Die taufenbe Arbeiterfamilien, die fein boberes Gintommen haben als frufer, Die "Beftbefolbeten", die fleinen und mittleren Beamten und Brivatbeamten, bie Danbwerfer und Gefchaftsleute, die nicht von ber Kriegstonfunftur gefegnet find - biefe vielen taufende von Familien, die mit ihrem Einfommen in ber

frilheren Beit gerabe "burchtamen", bie leiben unter ber fetigen Teuerung Rot, wirflich bittere Rot. Und gang besonders mitfen wir benten an unsere Kriegerfrauen. Gewiß gibt es unter ihnen manche, die sich nicht in Rot befinden. Aber es sind boch die wenigsten. Wie ergeht es ben armen Frauen ber Arbeiter, Angestellten und Gelbständigen, die lediglich auf die Kriegsber-forgungsgelber angewiesen find? Man umb ben Starfmut, die Billensfraft und ben Opfernut bewundern, mit bem biefe armen Frauen fich und ihre Kinder burchbringen. Darunter find Promen, bie fich es niemals batten traumen laffen, baß fie einmal fo bittere Rot murben ertragen muffen. Frauen von Danbwerfern und Geschäfteleuten, fur bie ihr Saus und ihr Befistum fest eine driidende Laft ift von Angestellten und Angehörigen afabemischer Berufe, bie fruber einen großen Saushalt führen tonnten und jest im wahren Sinne bes Wortes bettelarm find. Deren Manner in angeschener Stellung waren und fest als einzige Einnahme ben Sold eines Landflurmmannes ober eines Schippers baben, jo bag fie eber auf Bufduife von Saufe angewiesen find, ale bat fie ihrer Familie noch etwas tonnten sutommen lassen, die nun ohne Bermögen, ohne Einnahmen, mit der Last einer ftandes-gemäßen Lebendssthrung, einem glänzenden Elend ausgeseht ist. Und da sollte es nicht unsere erste und heitsafte Pflicht

fein, diefen taufenden Rriegerfrauen ihr bitteres Los wenigftens baburd ju erleichtern, bag fie für bie notwenbigften Lebensmittel feine Bucherpreise ju gahlen brauchen? Beber Bfennig bebeutet für fie einen Gewinn, und beshalb ift es nicht fleinlich, wenn wir um jeben halben Pfennig mit bem Buchergeift

# Bermischtes

Der Liebesgabenfabritant

Bomit ich Rum Tabletten hergestell? Die mutig fich ben Magen bran verbarben Sie erft verbienen bie Bezeichnung "Delb". Mein Teepunich di 'ne große Rartoffelftarte-Sance; Wer ihn genoft, trinft feine Bunfche mehr -Und fo wirt ich erziehlich auf bas beer; Richt jeber Tag tann glubn im Sonnenlichte Und lachhaft ist bas Teuerungsgefreisch; Seitbem ich Rindsgulasch in Dosen schichte, Berging bem Bolf ber Appetit auf Fleisch. Mein Schinfen in Burgunber Besteht aus fcmier'gem Blunder Das wüfte Beug fab niemals Schwein noch Bein -3d bin ein Breistreiber, will Breistreiber fein! Bon meiner Gugrammbutter find neun Achtel Berborb'ner Talg. Preis: Awangig Mart bas Pfund Richts ift bavon verbanlich als bie Schachtel. Dagegen bleibt mein Bienenhonig Schund. Ballt jemals folche Spenbe Dem Feinbe in bie Sanbe, So holt er fich im Augenblid ben Tob -Nun bitt' ich Sie: Bin ich fein Bartot?

(Calliban im "Zao")

Der Balbreichtum Serbiens. Der nördliche Teil der Balfanhalbinsel bat noch einen großen Bestand an Wäldern, der aber doch allmählich zusammenschrumpst. Ramentlich Serbien war früher außerordentlich wasoreich. Wenn das heute nicht mehr der Fall ist, so kann man dem Staat doch nicht den Borwurf machen, sinnlosen Raubbau mit seinen Dolsschähen getrieben zu haben, vielmedr sind die Wälder eingeschränkt worden, um mehr Raum für die Landwirtschaft zu gewinnen. Freisich daben auch die vielen Kriege sehr dazu beigetragen, daß rüchsichtslose Berwüssungen unter den Beständen angerichtet wurden. Die Gesantsläche der Wälder in Alleserdien wird auf etwas mehr als 1½ Willionen desta geschäht, was nahezu ein Drittel der Gesantsläche des Landes ausmacht. Davon gehört einen ein Trittel (genauer 550 000 deka dem Staat, ein sweites Drittel (650 000 deka) kädtischen und ländlichen Gemeinden, 17 000 dekta den Kirchen und Ridstern, 300 000 deka einzelnen Brivatpersonen. ben Kirchen und Klöstern, 300 000 Sefta einzelnen Brivatpersonen. Eine Besonderheit und Schönheit der serbsschen Wähler besteht in ihrer manigkaltigen Busammensehung. Fast alle Arten von Bäumen und Stränchern Mitteleuropas sind in ihnen vertreten. Es iinden sich Buchen, sast sämtliche Spielarten der Eiche, der Aborn, die Esche, Ulime und Linde; Radelwälder treten vergleichsweise zurück. Einen besonderen Ruf genießen die herrlichen Eichenwälder von Toplitscha, einer südlichen Provinz des Landes. Rach der hauptsächischen Jusammensehung ist mehr als die Hällte Rad ber hauptsächischen Zusammeniehung ift mehr als Di ber famtlichen Staatswalber Buchenwald, ein weiteres Biertel Eichwald, wahrend Nabelbaume faum ein Sechstel bilben. Den mächtigsten Walb befint die Landicaft Rraina in Kordserbien in der Umgebung der Ortschaft Mirotsch; er bedeckt ohne sebe Unterbrechung mehr als 27.000 Sefta. Eine geregelte Forstwirtsichaft ift in Serbien afferbings unmöglich wegen ber geringen Bali ber Forstbeamten und ber Unmianglichfeit ber Bertehrs-

# Um rotes Gold

Roman von Erich Triefen.

7. Fortfehung.

1

17

d)

Rachbrud verboten.

Abends halb fieben Uhr. Blutrot fant foeben bie Conne ins Meer, alles ringeum in bioletten Burpur tauchend. Bie eingeschlummert bie Wogenbrandung. Raum bas fleinfte Bellengefranfel. Tiefe Stille.

Abenditimmung . . In ihrem Bimmer por ihrem großen Unfleibefpiegel faß Brene ban Bulpen. Sie ichien bei befonbers guter Laune gu fein; ab gange bergige Geficht ein einziges Grübchenlächeln. Bielleicht wirfte noch bas vormittägliche Bufammenfein mit bem geliebten Manne in ihr nach und zauberte ben hellen Sonnenichein in

"Ein bischen schnell, Annie! Es ift schon gleich sieben Uhr!"
Irene wußte von Lady Elisabeth, daß ihr Bruber auf Formen
fab und Eleganz bei Tisch liebte. Sie gab sich bedhalb heute mit ber Toilette beiondere Mübe. Es galt ja, den gestrengen herrn

Sormund ganftig gu frimmen. Bahrend die heute rocht fdweigfame Bofe ihre junge Berrin in jart-blane Tullwollen builte, planberte Grene munter braufist. "Mach mich recht schön, Annie, borft bu? Jest, ba ber bausberr wieder ba ift, muß alles boppelt hubich sein. Wie anseeneben, bag Lord Aberts endlich gurud ift! Weinft bu nicht

Erwiderung. "Ich erlaube mir barüber fein Urteil."
Frene lachte bell auf.

Du erlaubst bir barüber fein Urteil? Das flingt ja gang leierlich! Du haft boch fonft ben Mund auf bem rechten Gled!" Das Madden ichwieg und machte fich an bem Gartelband ater berrin gu ichaffen, bas nicht nach ihrem Gefchmad gu figen

"Du fiebst ja unbeimlich ernft und griesgrämig aus", nedte breiter. "Bas ift benn los? Gefällt bir etwa Borb Roberts

brechen, Fraulein".

Brene legte bie rubinverzierte goldene Armspange, die fie Collettentifch und blidte ihre Bofe an. "Du haft irgend etwas, Annie! Beraus bamit!"

Wenn Gie es mir befehlen, Graufein -"

3a, ich befehle es bir!"

3ch fürchte mich vor Lord Roberts, Fraulein. Und nicht ich allein — wir alle in der Gefindestube fürchten uns vor ihm. 3a, auch Lady Efisabeth fürchtet fich por ibm - ich weiß es gang genau. Geben Sie Fraulein — ich bin schon feit vielen Jahren bei Labn Elisabeth, und ba habe ich fo manches bemerkt, über das ich fonst nicht spreche. Früher, als Sie noch nicht bei uns waren, Fräusein — da hatte Lady Elisabeth stets nach einer längeren Unterredung mit Lord Roberts rote Augen. Und wenn er abreifte, dann lebte fie erft wieder auf Und biesmal als ber Brief angesommen war, ber seine Antunft melbete — ba wurde Laby Glisabeth totenbleich und zitterte am gangen da wurde Lady Elisabeth totenbleich und zittette am ganzen Körper. Ich war gerade im Zimmer, als sie ihm sas. Und dann senste sie und muximelte für sich: "Armes Kind! Axme Irene!" Und merken Sie nicht, wie der "Bluto" immer knurrt, sobald er Lord Roberts' Aähe wittert? Der "Bluto" ik ein Huges Tier, Fräusein . . Und sehen Sie — sedermann in der Ersindekube liedt Sie, Fräusein, weil Sie so gut sind und so schön und leutselig. Und wir alle haden Angst um 'Sie, seit Lord Roberts zurück ist. Bitte, bitte, seien Sie auf Iren Dut!"

"Unfinn, Anni!" rief Grene mit gerungefter Stien. "Du mußt biefem albernen Weichat entgegentreten. Lord Roberts ift eben ein gang außergewöhnlicher Menich! Den tonnt ihr in ber Gefinbeflube natürlich nicht verfteben"

Aber Laby Glifabeth -" wagte bas Mabden nochmals gu

"Da haft bu bich gewiß getäuscht, Annie, Laby Elisabeth liebt ihren Bruber." Das Mabchen gudte bie Achfeln und fagte nichts mehr. Irenea ber griff rasch nach Fächer und Taschentuch und eilte ins Wohnzimmer, aus dem abgebrochene Lautenaktorbe bis

su ihr berausflangen. Bei ihrem Eintritt erhob fich Lord Roberts fofort und legte bie Laute beifeite. Prufenb überflog fein Blid ihre reisende

Ericbeimung. "Konnnen Sie ber gu mir, liebes Rind! . . Go!" Bie friefend ergriff er eine ihrer beiben Sanbe und fab 3hr aufmertfam in die Augen. "Barum ift ein Schatten auf Ihrer Stirn, Brene? Dat Gie etwas verftimmt?"

"Ba", erwiberte fie, ibm ihre Sand entziebenb. "Bas tonnte bas fein?"

Die Dienftboten baben Angft bor Ihnen, anfiatt Gie gu

Lord Roberts lachte amufiert auf Und bas ärgert Sie, Irene. Mich freut es. Wie banal, pon aller Belt geliebt ju fein! Der außergewöhnliche Menfch, ber abfeits fieht von ber Derbentierstraße, wird jumeift ge-fürchtet. Ich jum Beispiel fummere mich nicht um bie Menschen. Die Achtung einiger weniger Freunde, die Liebe einer eingigen Frau - bas ift mir genug. Wer mich fürchten will ober gar haifen, mag es tun!"

"Sie haben einen starken Charakter, Better Edward!"
"Bielleicht", meinte er achselsudend. "Wer lassen wir dieß Thema! Es gibt für ein lunges, hübsches Mäbchen entschieden Interessanteres zu erörtern! . Ich habe nämlich eine an-genehme Mitteilung für Sie. Sind Sie nicht neugierig?"
"Doch!" lachte sie fröhlich "Was ist das?"

Raten Gie bimmal 3d war nie groß im Raten"

"Berfuchen Sie es mur! Ich laffe Sie breimal raten — und wenn Sie bas richtige treffen, schente ich Ihnen zur Be-lohnung sechs Baar Glacehandschube". "Ach, wie habich! Wie habich!" Gie flatichte in die banbe.

hoffentlich feine Glacebanbichube -" nedte er. Doch ber Blid, ber biefe barmlofen Borte begleitete, lieft bas Mabden in ihr felbit unerflarlicher Befangenheit bie Liber fenten.

Lord Roberts beobachtete Frene aufmertfam. Ihre beweg-lichen Blige frielten jeben Ginbrud ihrer Geele wieber. Unb er mußte genau, fein überlegener Geift hielt bies harmlofe Ratur-tind bereits gefangen. Alles andere würde folgen, wenn er es "Run, icones Coufinden, raten Sie!" lathelte er.

Die Sand mit tomifcher Bichtigleit an die Stirn legend, bachte Brene ein paar Gefunden nach. Dann rief fie freudig:

"Ach, ich hab's! . . . Sie werben nach Tisch singen —"
"Falsch geraten. Weiter!"

Sie haben filt morgen eine Loge gur italienifden Oper

"Bieber fallch. Jeht nehmen Sie ifch aber gusammen, Jrene - ober mit ben Sandichuben ift's vorbei!"

ba, was tann es nur fein!" Frenes fprechenbe Augen funtelten vor findlicher Rengierbe. Umvillfürlich trat fie bichter an ihren Bornnind beran, als tonne fie fo beffer raten. "Biefleicht - vielleicht bangt es mit meinem Brautigam gufammen?. 3a, ja, bas ift es! Sie baben Being gesprochen. Er gefallt Ihnen. Er fommt beute abend bierber. 3ch babe richtig geraten — ich sehe es Ihnen ja an. D, lieber Goward, wie gut Sie find!"

In ihrer freudigen Erregung batte fie beibe Sanbe ihres Bormundes in bie ihren genommen und blidte ihn voll inniger Danibarfeit an.

# Aus aller Welt

Parlorn be, 29. Oft. Der geofje Levisstein-Tunnel zwischen Softwar und Angerberg an ber Lätschergbahn ift gestern burchichlagen

Hlauen (Baben), 29. Oft. Ein Hamilienbrama bat sich hier abgespielt. Die Ebestran bes zurzeit wegen Diebstählen und Betrügereier eine Geschnenisstrale verdüßenden Lusas Ederlin versuche hier sich und ihren Kindern das Leben zu nehmen, indem sie zuerst dreien ihrer Kinder und darzut sich selbst mittels eines Kasiermeisers ihrere Schnittwunden am Latte beibrachte. Dem alterder Wohrten geschap est zu entstlieben. am Saffe beibrachte. Dem altesten Möden gefang es, zu entflieben. Bon ben verlegten Kindern ist eines bereits gestorben, während ein anderes und die Frau seldst schwer verwundet sind.

Beslar, 29. Oft. Die Stabt hat 15 000 bulgarifche Gier

bestellt, die fie an die Einwolmerschaft abgibt.

b. Afcaffenburg, 1. Nov. (Billige Butter.) Infolge des Butteraussuhrverbotes für den Bereich des zweiten baperischen Armeelorps wurden auf dem hiefigen Bahnhof größere Mengen Butter, die für Frankfurt bestimmt waren, beschagnahmt. Die Butter wurde am Camstag in der Martthalle für

1,50 .M das Pfund verfauft.

1,00 M das Pfilind vertauft.

Rurnberg, 29. Oft. (Protest gegen Schönherts "Weibstensel".) Tas Erzbischölliche Kommissariat Jürth-Mürnberg verössentlicht im Auftrage der Latholischen Geistlichkeit von Rürnberg-Hürth einen öffentlichen Krotest gegen die Aussichtenung des Schönherrschen Tramas "Der Weibstensel", das am vergangenen Weitwoch im Stadttpeaket zur Ausjührung gelangt ist. Der Brotest dat folgenden Inhalt: Schönberrs Weibstensel ist im Stadt-Theater am Mittwoch anigesührt worden, bewohl die fatholische Geistlichkeit von Kilunderg-Fürth durch ihre bernsenen Bertretere um Absendig dei der Theaterleitung eingekommen war. Da dieses Speel nicke mer aller christichen Gittlichkeit Dohn spricke, sondern auch geeignet ist, die Hamilien und die Grundlage des Staates zu untergraden, erheben wir vor der Dessentlichkeit entssprechenden Protest. fprechenben Broteft.

Röln, 81. Oft. Der Berleger der "Kölnischen Beitung", Geh. Rommerzienrat Dr. Josef Reven Du Mont, ift heute an den Folgen eines Bagenunfalls, den er vor einigen Tagen erlitten batte, im Alter von 58 Jahren geftorben.

Roln, 35. Oft. Gin Kölner Kriegefreiwilliger, ber bei Clus-bruch bes Krieges bon ber Schulbant jur frahme gerilt war und es inswischen icon jum Difisterbienstwer gebrocht bat, tam tilrelich eine einem Tienstgang burch eine gusammengeschoffene trangolische Ortschaft, einem Dienstgang durch eine zusammengeschossene tranzösische Ortschaft, wo Armierungssobaten mit kurrunungsarbeiten beschäftigt waren. Ein beseibter "Schapper" bemübte sich im Schweiße seines Angesichts, einen angetohlten Balken ans dem Schutthausen zu zieben, was ihm aber nick gekingen wollte. "Seh dich doch dropp un wirde einen mol, dann geiht de loh!" raft der mit dem Tegen dem Sosdaten zu. Dieser kappt die Daden ausammen und kottert ein "An Beieht, Berr..."
Tas andere bleibt ihm in der Kehse sieden und dann psazien deide aus in urfrästiges Laden. Der Jüngling hatte seinen Mathematistehrer vor sich, der das physisalische Geseh von der Debestaft auf dem Katheder so glänzend debeschichte und doch nicht anzuvenden verstand. Ja, Theorie und Praris! Sie deben gemeinsam den Balken aus der Alteume gezogen und dann gut gestühltückt. Tade philospherte der Obersehrer im stöblichen Andlick seines ehemaligen Schülers: "Ja, aus dem Knaden wird ein Mann." (Bonn. Gen.-Anz.)

Mithibeim, 29. Oft. Der Dichter-Romponift Brof. Dr. August Bungerrt, ift im Alter von 71 Sabren in Leutesborf gestorben.

Effen. Dier fand eine Tagung bes Artegeausichuffes für die Ronfumentenintereffen im rheinifd-weftfalifden Induftriegebiet ftatt. Die Berfammlung erflarte fich für eine Berftabilichung der Mildverforgung im rheinifch-weft-

Salte, 27. Oft. In Casbe a. Saale, dem Sauptzwiedelmarkt Mittelbenischlands, nurden 8000 Zentner Imiebel für die Williarverstvaltung und 600 Zentner für die Stadt Efberjeld beschlagnahmt.

Dresben, 31. Oft. Der Raifer hat am 29. Oftober an den Konig nachstebenbes Telegramm gefandt: "Es macht mir Frende, Dir mitzuteisen, daß ich dem Kronprinzen in Anersennung der guten Dienste, die er bei dem Setzen schweren Kimpfen ge-leistet dat, auf Borschlag des Oberbesehlsbabers das Eiserne Rreus erfter Rlaffe verlieben babe".

Ablershof b. Berlin. Die Ablershofer Gemeindevertretung beschloß einstimmig, beim Gundesrat und dem Reichstag bahin bor-stellig zu werden, daß den Gemeinden die Erhebung einer reichs-gesezlichen Besteuerung der Kriegsgewinne zugebilligt werde.

Berlin. Die Bijährige Sedwig Braunert und ihre Schwester sind in ihrer Wohnung tot aufgefunden worden. Sie batten sich mit Leuchtgas bergiftet, nachdent sie wegen Barenhausdiedstabls zu Ge-jängniöstrasen verurteilt worden waren.

Berlin, 27. Oft. (In einer Weiche sestgestemmt und zu Tode gesahren.) Ter "Lotalanzeiger" melbet: Der Reisetheizer Seichow aus Beiligense, der auf dem Deimweg von der Fadrif nachts, um ihen Weg abzufützen, den Bahndamm überscheitt, geriet hierbei mit einem Fuh in eine Weiche und wurdet, ehe er sich befreien konnte, von einem Personenzuge übersahren. Bei Tagesandruch wurde der Ungläckliche gesunden; er starb dald darauf insolge Verblutung.

Rembor, er jare date datum infoge Seteratung.

Rembor it vie fatholische Barochialschuse in Beatschischettel ist niedergebrannt. Etwa sünizig Ninder sind bei der Feuersbermit umgekommen. The Ursache des Brandes war eine Kesselrerpiosion. — Die Schule war von eine 700 Schülern deinecht. Moder Brande ausgebrochen war, wurde der Bersuch gemacht, die Kinder aus dem Eedande durch eine Dintertür ind Freie zu bringen. Aber die Kinder solgten dem Beschl nicht and sistemten nach der vorderen Eile, wo ein verzweiseltes Gedränge entstand, in dem zahlreiche, meist kleinere Kinder totgedrückt wurden. Einige Winder kommten sich durch die Flucht über die Treppe retten.

Er bielt ihre Sanbe einige Sefunden fest und beugte fich tief

an the berab

"3ch tonnte Sie feht um eine Gunft bitten, Irene -"
flufterte er mit leicht vibrierenber Stimme - "eine Gunft, su ber mir fast schon mein verwandtschaftliches Berhaltnis zu Ihnen ein Recht gibt. Aber nein - ich will es nicht tun! Benben Gie 3hr reigenbes Gefichtchen nicht bon mir! boren Gie - braugen lautet es ichon! Gewiß berr Althoff! Ich gehe jest. Die erften Minuten feines hierfeins geboren Ihnen beiben. Auf Wieber-

Noch ein Sändebruck — und Irene war allein.

Befangen ftrich fie fich bie Daare aus ber erhipten Stirn. Gle fühlte fich fo feltfam verwirrt — warum nur?

Da öffnete fich auch ichon bie Dur und Being Althoffd Bunengeftalt erichten auf ber Schwelle.

Mit einem Jubelruf eilte Frene ihm entgegen. Gludfelig folang fie bie Arme um feinen bals und lebnte ben Ropf an feine breite Bruft.

"Lieber, lieber Being! Wie gut von Bord Roberts, dich ein-pulaben! D, wie gluckich bin ich! Wie unfagbar glucklich!" "Gewiß war es freundlich von beinem Bormund, mich fcon

für beute einzulaben", erwiberte Being, Die Geliebte gum Sofa geleitend und ihr gartlich in bas glübende Gesichtchen blidenb. "Komm, mein Berg! Berubige bich nur!"

"Geib ihr einander schon naber getreten, being? Bas bat er

"Lord Roberts fcheint eine außerft gurudhaltenbe Ratur gut fein. Er tragt bas berg nicht auf ber Junge. Er fagte, bu feieft

eine reiche Erbin -

"Still, ftill" gebot fie, ihm nedich ben Mund guhaltenb., Bas mir gehört, gehört auch bir. Ach, wie freue ich mich, wenn wir uns unfer Beim einrichten! Beift bu, fo ein richtiges Beim fenne ich gar nicht. Die Mutter farb fo fruh, und ber Bater war faft nie ju Saufe. Die vielen Streifguge ine Innere Afrifas bann ber Rrieg gegen bie Englanber, bamale, ale bie Buren filt bre Unabhangigfeit fampften - er ale Offitzier mußte ftete babei fein. Aber min wirb bas alles anders werben! Run werbe ich mein

eigeneb trautes Seim haben -Leife batte fich bie Tur geöffnet. Mit ihrem ftillen, faft un-

horbaren Schritt trat Lady Glifabeth ein. "D, liebe Glifabeth!" rief Frene, Die Freundin nabergiebenb. Du fennft ja meinen Brautigam icon bom Botanifchen Garten her. Nur aufgefordert, und zu besuchen, hast du ihn wie - bu

Gimas mis Marlagenheit malte fich in ben welfen Bilgen ber

fleinen Dana

# Aus der Provinz

Biebrich, 30. Oft. Gestern fand bier eine Sigung bes Bürger-vereins und der jozialdemofr. Bartei fatt, in der man sich über die Stadtverordnetemvahl unterhielt. Es fam zu einer Einigung. Des Besipstand bleibt gewahrt. Die Wahlen finden also im Beichen bes

De ftrich, 1. Rov. (Dampffchiffahrt.) Der Betrieb ber Lanbebrude ist von beute ab bis 1. April wegen Einberufung bes Berfonals jum Deeresbienfte eingeftellt.

t Bintel, 30. Oft. herr Boftichaffner Rit. Freimuth pfludte am "Grauen Stein" ein Straugden Erbbeeren Gewiß eine Seltenheit, umb ein Beichen für unfere abnorme Bit-terung — bie man fich aber gefallen laffen fann.

fr. Kus dem Kheingau, 30. Okt. (Erhöhung der Kriegsunterstühungen.) Ter Kreisausschuß des Kheingankreises dat die Unterklügungen für die Hamilien, der zum Heeresdienste einberusenen Mannickaften für die Zeit dom 1. Rovember dis einschließlich April allgemein erhöht, und zwar für die Chefrauen auf 18 Warf und für die anderen Berechtigten (Kinder, Eltern, Geschwister wsw.) auf 9 Mark monallich. Taneden gewährt der Kreis in den geeigneten Fällen noch Jusammerkildungen, die zie nach der Lage der Berdältnisse besonders beitgeietz werden. Auch eine Beihe von Gemeinden des Kheingau-treises bekeiligt sich durch Barunterstügungen oder Lieserung von Ledens-mitteln usw. an der Unterstützung der Hamilien. mitteln ufm. an ber Unterftugung ber Gamilien.

i. Bangenichmalbad, 30. Dft. berr Dr. B. Stawis Breitharbt ift gur Behandlung ber Mitglieber ber Mig.

Ortstrantentaffe Langenidavalbach zugelaffen.

h. Soch ft, 1. Nov. In der Camstagnacht fturgte der 28jährige Zimmermann Rrug aus feinem Bohnungsfenfter auf den Sof. Er fam in hoffnungslojem Zuftande in das Arantenhaus.

Dochfte a. M., 30, Oft. (Berrechnet!) Ein Eisenbahner ichreibt in ber "höchster Kreis-Itg." in einem Eingesandt: Ein Bauers-mann aus D. i. T. erhielt von einem alten Kunben aus höchst eine größere Kartoffellieserung Ar sich und mehrere Dienkt-kollegen sowie Freunde übertragen, und zwar zu dem Borzugs-preis (als "alter Kunde") zu 7.50 MI. pro Malter. Am Montag tam unfer Lieferant mit einer größeren Gubre angefahren, gu einer Beit, wo bie Manner, welche meiffens Beamte find, nicht su Saufe waren; Die Frauen, begludt ihren Binterbebarf gludlich im Keller zu haben, an den etwas dunn ausgefallenen Sadchen teinen Argwohn begten. Freudestrablend über sein gemachtes Geschäft zog der Landwirt ab, nachdem er noch mit Rüchicht auf die billigen Kartosseln für sich und seine zwei mitgenommenen Buben ein Trinfgelb beansprucht und auch von ben meiften Kunden erhalten hat. Aber unfer Freund batte doch bie Meisten Kunden erhalten dat. Aber unser Freund hatte doch die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn eine Doftor Biswe, welche zurzeit der Ablieserung nicht zu dause war, bekam ihre 5 Jentner Vartoffel in eine zu diesem jahrelang verwendete seere Kisse gesüllt. Als nun die Fran Dostor furz darauf nach dause kam und ihre Kartoffeln beschaute, siel ihr gleich ein gewisses Wanko der Ware war, da die Kisse doch in sedem Jahre bei gleicher Ware flets gefüllt gewesen war. Gleich wurde min ber anderen Mitbewohnerin, welche 11 Jentner erhalten hatte, von diesem Arg-wohn Kenntnis gegeben, und auch sosort bes Abends, als der Mann bom Dienfte nach Saufe tam, eine Bage berbeigeschafft unb eine genaue Rachwiegung vorgenommen. Die Bermutung wurde Wirklichkeit, benn es wurden bei ben 5 gentnern ber Frant Doftor ein Manto von 80 Bfund und bei bem anderen Abnehmer im gleichen Saufe bei 11 Bentnern ein Manto von 180 Bfund festgestellt. Gelbstverftanblich wurben bann auch bie anderen Abnehmer auf die fandere Lieferung aufmerkfam gemacht und fo ffellte ein britter Abnehmer bei 20 gentnern netto 2 Beniner Manto feft. Die anderen Abnehmer werben wohl mit ihrer Radmiegung folgen und unfer Lieferant wird fich bemnacht mit bem Staatsanwalt befannt machen tonnen, benn er batte nach obiger Feststellung in febem Cad mir 80 ffatt 100 Bfund eingefüllt gehabt.

al. Bom Main, 30. Oft. Auch für ben Monat Robember aablen bie garbwerfe bie Kriegsunterftugungogelber für bie Ungehörigen ihrer eingezogenen Arbeiter unverfürzt weiter. - Die Stadt Societ wird auf Antrag alle Bewohner mit Kartoffeln verforgen. Befonbere Buniche auf bestimmte Gorten fonnen jeboch nicht berudfichtigt werben. - An bie minberbemittelte Bevölferung ber Stadt Sochst gibt nun auch bie städtische Behörbe bollanbische Butter von einhalb Bfund zu 1.35 Mart ab. Kriegsfamilien, die Staats- und Kreisunterftupung beziehen, erhalten bas halbe Pfund gu 1 Mark. Dieselben Familien erhalten Kartoffeln 10 Bfund su 40 Bfg., je ein Bfund Bwiebeln gu 20, Grauben gu 55, Gerftenfloden gu 60, Gruntern gu 55 und gesbe Ruben au 8 Bfg. - Die Sitte bei ben Subrseuten beim Entlaben bes Wagens ben Rod an bas Bferbefummet gu bangen, brachte einem Landwirt aus Reiftel in bochft jum Berluft von 87 Mart, bie er fury bother für Kartoffeln eingenommen batte. Der Dieb ftabl mis ber Brufttafche bes Rods bie Brieftafche mit

bem Gelb. h. Frantfurt a. M., 1. Nov. (Frantfurts Kriegsfürforge.) Die Stadt verausgabte feit Kriegsbeginn für Zwede ber Rriegsfürforge 16,5 Millionen Darf, hiervon entfallen auf Famillenunterftungen 11,7 Millionen Mart. Gegenmartig werden 71 000 Berfonen unterftunt, und swar 24 100 Chefrauen, 41 000 Rinder und 6000 fonftige Angehörige. Da die

ftabtifden Mittel aufgebraucht find, erfuct ber Magiftrat bie Stadtverordnetenversammlung um Bewilligung von weiteren 5 Milltonen Mart.

b. Eronberg, 31. Oft. Etwa 700 Mitglieder und Freunde des Flottenbundes deutscher Frauen aus Franksum und Umgebung unternahmen beute Nachmittag im Sonderzus eine Huldigungssahrt nach Schloß Friedrichshof, wo sie von der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen eine Besichtigung des Schloßparks statt. Später vereinigte sich die Festichar im "Franksurter Pos" du einem von der Prinzessin gegebenen Tet

Ufingen, 28. Oft. Bu einer Gelbftrafe von 100 Mmt wurde der Borftanbevorsihende bes Genferitwerfes Melzingen bon Schöffengericht verurteilt, weil mit feinem Borwiffen in den Manaten Bult und Muguft 1915 aus bem Wert fortgefest Stoffe bon folder Beschaffenheit und in folder Menge in ben Ubbach geleine wurden, bag baburch ber Fischbestand bedeutend geschabigt

al. Bom Taunus, 29. Dft. Der Schafzuchtverein in Ronigftein bat beichloffen, feine Schafberbe ber beeresbermaltung ju ben bon biefer gestellten Bebingungen gu verfaufen. Der erit Abtransport erfolgte bereits nach Limburg, ber zweite fommt in naditer Boche gur Babn. Enbe bes Monats Dezember wird mit ber Neuanichaffung ber Derbe begonnen. — Ein Breisberzeichnis mit Ramensangabe ber Geschäftsleute (Metger, Kolonialwaren-handler, Delitates, Butter, Eier- und Milchanbler ufw.) wurde am Rathaus ju Ronigstein, jur Beachtung für bas taufenb Bublifum ausgehängt. - Einftimmig wurde in Bremtbal ber Burgermeifter-Stellvertreter Abam Rady sum Burgermeifter ge-mablt. - In Oberurfel wirb foeben ein weiteres Lagarett in bem Bereinsbaus ber Turngesellschaft eingerichtet. Es werben etim 120 Betten Aufstellung finden. - Der Spatherbft ift bereits im Land eingezogen. Der in bunter Bracht ftrablenbe Laubidmund fällt unaufhörlich jur Erbe. Laubichichten bebeden bereits ben Balbboben und ber Balb felbit ift icon bon bem eigentumlichen Mobergeruch burchwebt. Gine feterliche Stille berricht fest in unferen fonft belebten Taunuswalbern. Das Sterben bes Balbes foll und auch an unfere Berganglichkeiten erinnern, und wohl bem, ber in treuer Pflichterfullung feine Schulbigfeit getan bat.

Limburg, 29. Oft. Bon einem alten Limburger Bartei-freunde wird uns geschrieben: herr Geh. Kommerzienrat Cabensly hat, wie die beiden bies. Tagesblätter beute berichten, seine Kemter als Mitglieb und Borfteber bes Limburger Stabtberorbneten-Kollegiums niebergelegt. Die Kunde war langft als unausbleiblich ju erwarten, und boch ftimmt fie ben, ber jabrgebntelang immer mur unter Cabenoth mitgefochten, momentan gebrudt. Unfere lokalen Parteiverhältnisse scheinen gar enge mit ber Berson bes herrn Cabenold verknipft. Die Rerven-Erichütterung, an ber ber alte herr seit zwei Jahren leibet, ift zwar gemilbert. Das bobe Alter laft aber ben lebhaft ausgesprochenen Bunfch bes siebenunbflebzigfahrigen Beteranen ber Bentrumspartei vollberechtigt ericheinen, von ben Laften ber Barteitampfe frei gu werben. Ge tritt ber bebeutenbite und erfolgreichfte Bentrumsführer ber Stabt Limburg aus ber vorberften Rampflinie, vor ber er feit Grundung ber Bartei zu Beginn ber 70er Jahre guerft als ein und gulest als ber Führer geftunben, jurild hinter bie Front, bie in feinem Sinne weiter Bache zu balten und ju fampfen baben wirb. Bert Cabenelly, ber Gigentumer bes Limburger Raffee- und Buder-Grofhanbelogeichaftes, fowie ber gleichnamigen Banffirma, gehörte ichon ber Limburger Burgerbertretung nach bem alten naffauischen Gemeinbegeset an, bas 1891 burch die erste naffauische Stabteordnung erfest wurde. Bei ber Renordnung ber frabtifden Bertretung im Jahre 1891 mablte bie Limburger Burgerfchaft ibn in ber ersten Abteilung, ber er auch als Babler angehörte, in bas erftmale eingerichtete Stadtberorbneten-Rollegium. 3m Laufe ber nachftfolgenben Jahre verschärften fich die Barteigegenfage in ber Gemeinde. In der gu Bierfünftel fatholischen Stadt hob der Entscheidungskampf an gwischen der kleinen aber in ben oberen Schichten machtigen liberalen Bartei, Die bis babin bie erfte und bie aweite Bablerabteilung beberrichte, und ber Bentrumspartei, Die die große Maffe ber Limburger Burger ums faßte. In dem langen Ringen ift Cabenold Sieger geblieben. Bundchft lieft bie erfte Wählerabteilung im Jahre 1856 herrn Cahenolh fallen und mabite an beffen Stelle ben eben bier anfaffigen, ber großen Bürgerichaft unbefannten Sabritbefiger Spater. Go gar in ben Rabmen ber Sanbelstammer binein verpffangten bie Liberalen ben Rampf gegen ben zwar geschäftlich ungewöhnlich tüchtigen und erfolgreichen, aber nun einmal "flerikalen" Großfaufmann. Das empfanden bie gentrumtreuen Ratholifen ber Stabt, bie in Berrn Cabensin ihren opferfreudigften und raftlofen Bahnbrecher berehrten, bitter. Gie mablten ibn in ber britten abteilung, die bem Benfrum ficher war, gwei Jahre fpater wieber ins Stabtverordnetenfollegium binein. Gerabe bas bat Berrn Cabenelly mit besonderem und gewiß berechtigtem Stofze erfüllt, daß sein Mandat auf dem Willen ber übergroßen Mehr-heit seiner Mitbürger frand. Run vollzog sich sebr rasch eine gründliche Aenderung in der politischen Physiognomie der Stadt Limburg. Tamals war Borsteher des Stadtvervrdnetentollegiums ber Gubrer ber Liberalen, ber febr angesebene Berr Webeimrat bilf: Stellbertreter war fein icharferer liberaler Parteifreund, Derr Grubenbireftor Branbt. In ben folgenben zeitweife icharfen Rampfen icharte berr Cabeneth feine Freunde in wachfenber Bahl fefter und fefter um fich Die Bentrumspartet im Stabtverorbneten-

"Bie gern hatt' ich's getan, Kind! Aber ich wußte nicht —" fie ftodte; bann reichte fie, einem rafchen Impulse folgend, bem jungen Deutschen berglich bie Sand. "Billfommen in unserem

Dauje, Berr Althoff!"

Das Mittagemahl berlief überaus anregend, Lord Roberts war erfichtlich bemilbt, feinen jungen Gaft ins gunftigfte Licht zu ftellen, woffte Irene ihm im feilen Dant wuffte. Mit großem Geschild lenfte er bie Unterhaltung auf folde Themen, bie Being vertrant fein mußten.

Deing Althoff war fein redegewandter Menfch; auch berfügte er über feinen großen Borrat an Wis und Anesbaten. Tropbem — angeregt durch die feurigen Weine des Gastgebers und bie freudig glangenben Augen feiner Brant - fprach er lebhaft und angeregt. Und die biebere Offenbeit, die Ursprünglichs feit, die diesem jungen Mann in so hohem Maße eigen waren, verlieben feiner Unterhaltung einen gang befonderen Reis.

Bu fchnell für alle Beteiligten war bas Mahl vorüber. Babrent bie Derren nach englischer Sitte noch fiben blieben, um fich eine Bigarre anzugunden, gogen fich bie beiben Damen surnd.

Brenes Antlig ftrabite bor Wild. Laby Glifabeth bagegen erschien noch blaffer, noch welker, als fonft. France Fragen wegen ihrer Schweigfamkeit wich fie aus; fie habe Ropfweb. Doch das warmherzige Madchen ließ nicht nach mit Bitten.

"Ich weiß boch, daß dich etwas qualt, Elisabeth! Ich sehe

Da geichah elwas außergewöhnliches. Die foult fo ftille, surfichfaltende Dame schlang ploplich laut aufschluchzend beide Arme um ben Racen der Freundin und brach in Tranen aus, "Elisabeth! Großer Gott, was ift bir?"

Ad, Frene! Frene!" Laby Elifabeth ichludiste, als milite ihr bas berg brechen. Berfprich mir eins, Irene, wenn bu mich

Sanft freidelte bie fühle Mabdenband bie tranenfeuchten, eingefallenen Wangen bes alternben Frauleins. "Aber gewiß, Liebste! Bas foll ich benn versprechen? Du

angftigt mich!" In Laby Elifabeths Geficht gudte es por Erregung. Noch ogerte fie, die inhaltvollen Worte auszusprechen. Bis fie plots-

lich mit einem Rud herausplaste: Bitte meinen Bruber um feine fofortige Einwilligung gu beiner Berbindung mit Being Althoff!" "Mein, er tut es nicht. Du fennft meinen Beuber nicht."

Und wenn er affo nicht einwilligt, wie bu fürchteft -"

bann beirate being fobald wie möglich - auch ohne bie Einwilligung meines Brubers!"

Betroffen trat Frene ein paar Schritte guritet.

Elisabeth — ich begreife nicht — — Mit Aufbietung all ihrer Rrafte fprang Saby Elifabeth bon bem Geffel auf, in ben fie fich in einem Anfall von Schwäche hatte fallen laffen.

hatte fallen lassen.

"Irene! Frene!" rief sie mit bei ihr ganz fremder Leidenschaftlichkeit. "Du weist sa nicht, wie teuer du mir dist! Ich liede dich nicht nur wie eine ilingere Freundin. Nein, wie die Mutter ihr Kind, ihr eigen Meisch und Blut, ihr ein und alles auf der Welt — so liede ich dich! Ich Geschwöre dich, Jrene. beachte meinen Nat! Deirate Deinz Althosf sofort! Als sein Weib droht dir feine Geschr mehr. Unter dem Schutz seines Armes hist du lieber D. Frene bewerd gestehten Kind. bift bu ficher. D Frene, teures geliebtes Rind - hore auf mich!" Mus Irenes Bugen war all ber lachenbe llebermut, bas

frobe Bludsleuchten gewichen. Immer größer, immer verwundertet wurden ihre Augen. Best frat fie auf die am gangen Rorpet bebende Freundin gur und ergriff beren beibe Sande.

"Elifabeth, bu haft einen bestimmten Brund gu biefer Dabmung. Biffft bu ibn mir nicht nennen?"

"Rein, nein -

"Barum nicht?" "3ch barf nicht". "Ber verbietet es bir?"

"Brag mich nicht weiter! Lag mich! Du gerreißest mir bab Berg. Aber berfprich mir, baf bu meinen Bruber foviel wie möglich meiben willfi! Du mareft nicht bie erfte, bie gr unt gflidlich machte! . . D mein Gott, mein Gott, was habe ich gefagt I3ch habe mich berraten! Ich Unglidfelige!"

Und aufs neue fant fie ericopft in ben Geffel und brach

in noch frampfhafteres Schliechgen aus. Brene war gang rubig geworben. Gine Abnung bammerte

in Diefer harmlos findlichen Madchenfeele auf, bag nicht alles fo glanzend im Leben ift, wie es icheint - eine Abmung von bet Schlechtigfeit ber Welt. Und nit einemmal fielen ibr auch Annis Borte wieder ein. Drudten fie nicht benfelben Gedanfen aus, wie Elijabethe Leibenichaftsbruch - wenn auch in gemäßigtet Borm?

3ch bante bir fur beinen Rat, liebe Glifabeth", fagte lie ernif, ber Freundin Die Sand brildenb, "3ch merbe baribet nachbenten"

3m Efizimmer waren ingwifden auch Borb Roberts und fein funger Waft in lebhafter Unterhaltung begriffen.

(Fortfetung folgt.)

legtum wuchs; fie faßte Buf in ber abeiten Abteilung und liehlich auch in ber erften. Schon im Jahre 1900 wählte bie bebeit bes Kollegtums ihn jum ftellvertretenben Borfigenben. Dann im Berbite 1903 Grubenbireftor Brandt wieber fortbann im Derbie 1908 Grubenbireftor Brandt wieber fortog and Limburg und das Mandat als Stadtverordneten-Boreder nieberlegte, erhob das Kollegium ben begeisterten und geedlisgewandten Sohn der Stadt, Derrn Cabendly, zu seinem
farkeber Damit war auch außerlich der veränderten politiden Situation in der Stadt Rechnung getragen: Bor einem Jahrbet war die Mehrheit bes Kollegiums libergei für marche nt mar bie Debrheit bes Rollegiums liberal; fie mablte ihren ber und beffen Stellbertreter nur aus ihrer liberalen Mitte. beit befaß bas Bentrum die Racht und es mablte ben Borfteber nardrich aus seinen eigenen Reihen, den Stellvertreter aber Garitäts-Rildsichten aus dem Lager der Gegner. Dieses volltische Bild hat die Stadt Limburg seitdem unter Cabensin seltsische Bild hat die Stadt Limburg seitdem unter Cabensin seltsbewahrt. Bon nur zu oft weniger toleranten Gegnern in völliger Berkennung der Birklickseit als intolerant verschrieen, williger Bentrumspartei anch dier selbst unter dem "schwarzen" gabensin sich in ihrer Brazis als sehr überragend tolerant erpiefen und weitreichend nach bem Grunbfate ber Biffigfeit ge-anbelt. In ber langen Beit ber Aftibitat Cabensins ift hier bandelt. In der langen Zeit der Atstivilat Cabensihs ist hier wim Zentrum gut am Wohle der aufblühenden Stadt mitgearbeitet worden. Partei und Gemeinde werden dem verehrten und verdienten Führer dansbar bleiben. Die Partei wird das, pas er für sie hier zustande gebracht das, immer aufs Neue zu erwerben haben, um es dauernd zu bewahren.

Bimburg (gabn), 30. Oft. In ber biefigen Bahnhoffwirt. schaft murbe ben Commer über bis jest ber icone Betrag bon M 510 Mart in Golb gefammelt und jur Reidebant gebracht.

Resbad, 30. Oft. Gin eigentümlicher Ginbruchebiebfrabt in hier am hellen Tage verübt worben. In Abwesenheit ber Dausbeliperin nabm ber Dieb seinen Beg burch ein Fenster bom Dofe. ad Turchitoberung ber Betten und eines Schrantes fielen bem b 240 Mart Bargelb und ein Schinfen in die Sande. Rach erlaffen ber Raume bat ber Einbringling bie Guftboben mit Balfer befprengt, jebenfalls um feine Spur gu vermifden.

Sabamar, 30. Oft. Der für Donnerstag, 4. Rovember, an-feste Kram und Biehmarft (Martinimarft) findet wegen der Mauf-d Rlauensande nicht fratt.

Aus dem Westerwald. Bei den Steinbrilden auf dem Mederwald berricht seit einiger Zeit ein außerordentlicher Wagenmangel. Seit acht Eagen werden für Steinbrucherzeugnisse Wagen an private Enpfänger, zu denen auch fiddtische und Provinzialverwaltungen ichlen, werdenpt nicht mehr gestellt. Tadurch häuft sich das iertige Naterial in den Priliken derart an, daß die Weiterarbeit erichwert und dei einer Induser des jezigen Zustenst und die ihren der gestellt wird. Für die Arbeiter ist siefer Uedelstand ebenso nachkeilig wie sier bei Unternehmer.

#### Beinbau

Bon ber Mosel. Rieber mit dem "Fasiwucher!", so schreibt man der "Köln. Bolfsztg.". Zu dem nicht genug zu brandutarsenden Gennynnittelwucher, den wir zu bestagen haben, aeiellt sich nunmehr eine andere Art des Wuchers, der Fasiwucher. Ift es nicht Wucher, wenn Weinhandler, die den Keller voll leerer Fässer haben, von den seinen Winzern 100, 110, 120, ia 130 Marf für ein kuderlaß sordern? Der Winzer desommt für ein Fasi Most is nach der Lage seines Weinschafter Greiben 300, 400, 500, 600 Mart und muß site das leere Fasi solche unethörte Breise zahlen! Ihe es nicht Ausmannan der Notlage seines Könnmenschen, wenn Weinhambler dem seinen Winzer lagen: "Ich ode der zwei dis des Fäsier ich muß deinen Most zu dem und dem Preise ser wennt dann einen mahren Spoit zu dem und dem Preise ser wennt dann einen mahren Spoit zu dem und dem Preise ser wennt dann einen mahren Spoit zu dem und dem Preise ser wennt dann einen mahren Spoitpreis) haben!"

# Berkehr mit Kriegsgefangenen!

Das Stellvertretenbe Generaltommanbo bes 18. Armeeforps erimert baran, bağ gemäß Berordmung vom 25. November 1914, IIIs Rr. 44110/3575, bas Zusteden von Eftwaren ober anderen Sachen, sowie bas unbefugte Berfaufen, Bertauschen ober Berschen von Sachen, an Kriegsgefangene mit Gesängnis bis zu einem Jahre bestraft wird. Hierzu gehört auch das Zusteden von Geld. Ebenso ist es aus militärischen Gründen Unbefugten werdeten, sich mit Kriegsgefangenen zu unterhalten, ganz abseleben davon, daß die Kriegsgefangenen unnötig von der Arbeit obgelenft werben.

# Mus Wiesbaden

Bentrumsmahlverein Bicabaden

Der Borftand und bie Mitglieber bes Bereine werben auf iadftebenbe Bereinssisungen ausmertsam gemacht und ju sahl-reihem Besuche eingelaben: 1. Borftanbefigung: Diens-iag. 2. November, abenbe 9 Uhr, im Leseverein; 2. Generalberfammlung: Donnerstag, 4. Robember, abende 9 Uhr, im Vefellenhaus. Lagesorbnung: Stabtberorbnetenmahlen.

Erhebungen über Gettvorrate

Auf umtliche Anordnung finden, wie die "R. B. C." erfährt, erdebungen fiber die Buttervorrate und Speiseiertbestände ftatt. Die Anweldefristen sind furz bemeisen und mussen von den Anzeigeptlichtigen ung innegehalten werden. Ansang nachsten Monats wird eine Gesuntilbersicht über die vorhandenen Borrate vorliegen.

Warnung.

Das Stellvertretenbe Generalfoumnanbo bes 18. Armeeforps teilt mit: Eine Reihe wo'n Borfallen und Mugen zeigen, bag lich auf bem Lanbe Reifenbe ben Familien gefallener Gotbaten brangen, um Auftrage auf photographifche Bergroßerungen von Bilbern und Lieserungen von Rahmen zu unreessen Preisen und Bedingungen zu erhalten. Es wird vor dieser gewissenlosen Ausbeutung gewarnt. Bor assen Dingen sei man mit dem Unter-ihreiben bei derartigen Geschäften vorsichtig und wende sich lieber belannte Gefchafte, Die für gewiffenhafte Arbeit und folibe breife Bemahr leiften.

Ariegevortrage

Archender Berein Frauenbildung — Frauenftub ium beabickigt, der denkvärdigen jepigen Zeit dadurch Rechnung zu tragen,
daß er für sein Winterprogramm eine Reibe von Borträgen ins Anga
latt, die sich ausschließlich mit der Kriegszeit befassen. Soweit das Indramm in großen Jügen seitgelegt ist, soll der Weltstrieg von
der volltischen und vollswertschaftlichen Seite belendtet werden; die
nauehen Ersindungen auf dem Gediebe der Chemie sollen ihre Bürdigung ebendo eingehend sinden, wie die innangielle Basis des Krieges.
Der Berein wird somit einen äußerst interessanten vielseitigen Vortragsjalus beiten, der von ansgewählten Rednern zu Gehor gedrack werden wird. Hert Barrer Beckmann wird am Mittwoch, dem I. Rodenmer 1915, durch einen Bortrag über die "weltgeschichtliche Bedeutung unseres Krieges" die Reihe der Vorträge erdsinden. Ihr den
weiten, Ende Kovender stattsindenden Rottrag dat derr Tr. Gerlindur Poelagt und wird über Anpassung der beutschen Industrie sin die Forderung der Zeit sprechen. Die Korträge inden in den Känmen
der Frauenstude, Oranienstraße 15, abends 8 libe statt.

#### Ranfmann Joh. Reichenwallner

In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 11 Uhr starbenverter insolge eines Schlagansalles der Vedurist der Kirma "Gestlichaft sür Lindes Eismaschinen", hier, derr Johann Reichenvollner. der Verstordene dat ein Alter von 71 Jahren erreicht. Er war seit degeündung der Firma Direktionsmitglied und Brofurist. Mis er vor Jahren sein silbernes Judistam seierte, sagte er in seiner Tankrede, des er wünsche, "in den Siesen serden" zu tommen. Tas ist nun in diffiliumg gegangen. Bis zum Geschäftschluft am Samstag abend er treu und gewissendisch feines Amies als kusmannscher Leiter großen und angesehenen Hirma gewaltet. Er rude in Frieden.

Bom Garbiften jum Sauptmann

Regierungefefreiar R. Boning (Biesbaben), murbe gum nige Tätigfeit in Friebenszeiten auf ben Gebieten ber Jugenblege, bes Ariegervereinswefens, bes Roten Areuzes ufm., in leiten Rreifen befannt geworben. Geit Rriegebeginn ftebt Boning Gelbe im Besten, wurde vor Jahresfrift jum Cherleutnant be-ichert und mit bem Gifernen Kreug und ber Sesisiden Medaille Lapferfeit beforiert. Die Beforberung Bonings verbient Be-

# Bestellungen auf die Rheinische Boltszeitung für den Monat November

werben bei famtlichen Agenturen fowie in der Weichaftsftelle ber "Rheinifden Bolfogeitung", Biesbaben, Griedrichftraße 30, enigegengenommen.

achtung: ba Bauptmann Boning bon ber Bile auf gebient und aus bem Unteroffigierftand bervorgegangen ift. Boning befuchte bie Unteroffizierichule, murbe fobann bem Großbergoglich Beifi-ichen Garbe-Regiment Rr. 115 in Tarmftabt überwiesen und war langiabriger Gelbwebel ber 8. Kompagnie in biefem Regiment. Rach feinem Musicheiben aus bem Militarbienft murbe er Regierungsfetretar in Biesbaben und por einigen Jahren wegen feiner Leiftungen auf militarifchem Gebiete gum Leutnant b. R. befor-bert. Runmehr hat er im Gelbe bie Charge ale hauptmann

Landwirtichaftetammer

Bei ben flattgehabten Bahlen zur Landwirtschaftskammer für ben Regierungsbezirf Biesbaben wurden wiedergewählt im Kreise Frantfurt a. M. Stabt und Obertaunus Lanbesofonomierat Bartmann-Lübide, Gartnereibesiber Rumbler beibe Frankfurt a. M., Abam Leber-Stierstädt, Landwirt Feger-Fassenstein; im Kreis Usingen Bürgermeister Schneider-Steinsischbach, und Landwirt Belte-Wehrheim. Reugewählt Landrat Bertuch-Montabaur und Landwirt Gifelt-Montabaur.

Rriegswohlfahrtöpflege ber Boftbeamtenfchaft

Tie unter dem Borijs des Birklichen Gedeimen Ober-Bostrats
Kordeck, des Ober-Bostdierkors von Groß-Berlin, mit Unterstügung
aller postalischen Fachvereinigungen des Krichs-Bongediets sogleich nach
Kriegsansdruch unter den Bosstwamen in die Wege geleitere Gammlung ihr Linderung der Kriegsmot "Kriegsspende den Angedorigen
der Reichs-Bost- und Telegrapdenverweitung" dat während des ersen
Jahres ihres Bestedens ein Ergednis gedadt, das der Opierwilligkeit
der Bostdeamtenschaft das delte Zeugnis ausstellt. Die Gedenstifte weitt
nach Ablant des erden Jahres einen Betrag von 1 Million und
706 598 Mart 39 Pig. auf. Bon den eingesammelten Beträgen und
disder 1 183 000 Mart vertrilt morden. Es daden u. a. erdalten:
1. die Nationalstiftung sitr die Hinterbliedenen der im Kreize Gesallemen
500 000 Mart, Z. des Kote Kreuz 170 000 Mart, 3. das Kriegsministerium zur bestern Berpflegung Betroundeter in den staatlichen Refervelezeretten, sitr die Kriegsundalidensürsorge usw. 125 000 Mart, 4. die
Kriegsnotleidenden in Oktorahen 100 000 Mart, 5. der Kriegsnotleidenden in Estaß-Bothringen 30 000 Mart, 6. der Kationale Grauendienst 25 000 Mart, 7. der deutsche Berein sitr Gamidischunde 16 000 Mt.
8. das österr Kote Krouz 34 000 Mart, 9. das ungarilde Kote Kreuz
20 000 Mart, 10. der Kote Halbmond 30 000 Mart, 11. die Kite
sür kriegseigengene Tentsche Dere Linie die Unterstügung der geden,
das ganze Kriedesgediet untalsenden Organisationen tür die Ersbestätigkeit zur Aufgade gemacht dat, daben sich in den einzelnen OberBostviestens-Berufen noch bekondere Sammlungen gebilder, deren Ergebnisse den örtlichen Kriegsspoblischtesvocken zu gint sommen. Bießer sind ihr dies Ivole Aregspoblischtesvocken zu gint sommen. Bießer sind ihr dies Ivole Aregspoblischtesvocken zu gint sommen. Bießer sind ihr dies Freigsbodlischtesvocken zu gint sommen. Bießer sind ihr dies Ivole Aregspoblischtessocken zu gint sommen. Bießer sind ihr dies Green und 227 000 Mart. Das Ergebnis maß mit lind für biese Iwede i Million und 621 000 Mart aufgebracht worden. Tie Gefantilvende der Bostdeamtenschaft für Kriegswohlahrtsginde deträgt mithin 3 Millionen und 327 000 Mart. Das Ergednis und im so höher dewoertet werden, als rund 80 000 Bestdeamte, d. h. ungesähr ein Trittel des gesanten Bersonals, im Felde sicht. Die Reichsposideamtenschaft sieht es als ihre Edrendslicht an, an der Linderung der Kriegsnot nach desten Krästen mitzuwirfen. Sie dat deshald einstimmig beschlossen, die Sammlungen für die Taner des Krieges sordzusehen. Ge können mithin noch weitere erhebliche Mittel erwartet werden.

Merate gejucht

Dem "Reichsanzeiger" zufolge können im Bereiche ber Sivil-verwaltung bes Gouverneurs Su walfi sofort mehrere praitische Nerste Berwendung finden. Gesucke mit Gebaltsansprücken find um-gehend an den Chef der Zivilverwaltung in Suwalfi einzusenden.

Baleiverfehr nach Elfag

Bon fest ab find Batete von und pach St. Lubwig (Elfas) und Suningen (Oberelfas) int inneren beutschen Bertehr gur Polibeforderng gugelaffen.

Sanbeloregifter

In bas Sanbelsregifter B. Rr. 279 wurde bei ber Firma "D. Frens, G. m. b. D., Zweigniederfassung in Wiesbaden", folgenbes eingetragen worben: "Die Zweigniederlassung in Wiesbaden ift aufgeboben."

3medlofer Ginbruch

In bas neue Raffengimmer ber fathol. Rirchengemeinbe, Quifenftr. 31, im Bfarrhausanbau, wurde heute nacht ein-gebrochen. Die ober ber Einbrecher öffnete mittels Dietrich bie eiferne Tur nach der Rirchenfeite und bie aufere Tur jum Sanbau. Die Tur gum Raffengimmer war mit einem Stemmeifen abgesprengt. Die Ginbrecher batten es auf ben 3n-halt bes Raffenfchrantes abgeseben, boch haben fie benfelben nicht öffnen tonnen.

Die unter ber eigentlichen Gelbabteilung bes Raffenichrantes befindliche Buderabteilung mar erbrochen und einige bort aufbewahrte fremblanbifche und außer Rurs gefehte Müngen lagen auf bem Bobem bor bem Raffenichrant. Auch bie übrigen Tifchidublaben und Editante murben burch bie unerbetenen Gafte einer Rufterung unterzogen. Da ber Dieb es aber nur auf Gelb'abgeleben batte, fo waren auch bier feine verbrecherifchen Berfuche awedlos. Das neben bem Kaffensimmer liegende Bingenssimmer war ebenfalle nittels Dietrich geöffnet. Der Einbruch ift zwischen 11 Uhr nachts und 5 Uhr nachts verübt worden. Die Bolizei hat ben Tatbeftanb aufgenommen. Bon bem ober ben Tatern bat man noch feine Spur.

Bum Bicobadener Theaterprozeh

In dem Broses des Tersonals des Wiesbadener Reidenuthenters gegen Tirelive Kanch wegen Gebaltszahlung sand am 30. Ostober Beweisausvahme statt; es ynuben eine Rieise von Mitgliedern, die schon vor dieser Spielzeit von Direstor Kanch engagiert waren und denen er im Gegensat zu seinem Stammpersonal nicke gefündigt datte, über die Eründe dieser ungleichmäßigen Bedandlung vernommen. Nanch datte nämlich bedauptet, in den Aerriägen dieser Auslieder besänds sich seine Kriegeslaufel, sodaß er ihnen nicke Sade sündigen beinen. Die Zugungen geden aber an, daß die Kriegeslaufel in ihren Berträgen nickt sehlte und Ranch gleichwohl ihnen aegenüber anersamt dutte, daß ihre Verträgen nickt sinden gemuckt, daß Rauch damit gegen der Kriegessauft leibst verhößen debe, nach deren ausdrücklichem Bortlaut nur der Elejambeit eines Berjonals gestindigt werden der Kriegessauft die Kündigungen alle unzuläfing tund. Dadurch daß Rauch ieinen Berträgen nendigkeit einer Bertrebseinstellung nicht verden, daß Rauch ieinen Bertrich selbst ertrößen, dabe er am besten leutzeien, daß kotnendigseit einer Bertrebseinstellung nicht verden. Bon Kauch wurde gestend gemacht, daß er einer großen Riehe seiner Mitglieder —
vorübergebend meinte sein Vertrebseinstellung nicht verlag. Bon Kauch wurde gestend gemacht, daß er einer großen Riehe seiner Mitglieder —
verübergebend meinte sein Vertrebseinstellung nicht verlag. Bon Kauch wurde gestend gemacht, daß er einer großen keine Stätze einer Mitglieder —
verübergebend meinte sein Vertrebseinstellung nicht vorlag, die eines Mitglieder —
verübergebend meinte sein Vertrebseinstellung nicht vorlag. Bon kauch wurde gesten kann der Gedelage blisse eine nanden demagegenüber ein, daß nur ihnen nach Sachellung gesährbet wären. Die Entscheldung des der eine solchen den monden den solche sein solche der verfündet werden.

# Theater, Kunft, Wissenichaft

Refibenge Theater

Grust ist das Beden, beiter die Kunst. Unter dem Motto ging am Samstag abend im Residents-Theater das Schöntbaniche Lusippel "Der Schwaden ktreich" in Szene, wodei sich der Ausdauerraum entgegen dem Bilde der legten Zeit, iast dicht besetz zeigte; ein Zeichen, wie das Publikum in unserer ernsten Zeit gerne dem Kuse zu einem betreienden Lacken solgt. Tas vor längeren Jahren dier oltmals ge-gedene, ungemein drollige Lustipiel, dem es an drasticken Kiendungen nicht sehlt, und in welchem ursprünglicher Humor, mit lustigen Be-pedendeiten weckselt, sand auch diesmal wieder ein deisalsfrendiges Bublikum. Ter Daupteriolz üt dem munteren Austreten des Derrn Hollsmann, der in seder Geste, ieder Miene seinen Dumor welen ließ, suzuschreiden. Alls Conrad von Schondung zeigte er sich als

ein gewandter, allen Situationen gewachsener, junger Marm, das gestreue Spiegeldild eines siegesticheren "Gent", dem es oft nur einen lutigen Blid, nur eine laisige Bewegung sostete, um einen Beisall dei ofiener Szene zu erzielen. Ihm zur Seite, hübisch, aber in der Kunft nicht ganz edendüttig, Marg. Gläser. Erich Möller und Tiete Marberg gaben ein elegantes Ehepaar den Gredding, demen man stellich, die frisch nach Verlin übersiedelten Gutäbesger, wenug anmerkte. Deinrich Kamm überzeugte, daß er einen Tichter "ohne Gottes Gnaden" treislich darzustellen wurte. Daß Marly Markgratin in Spracke tund Auftreten karf assenzen den Mollen wir ihr verzeihen, aber die übersanze, langezogene Spreckweise von Moert Jeleschen, "Jaaa und Kaaacheichten" in hören, sidre weientlich. So bleist als Bester Hans Flief er, der den italienischen "Balmiro Tamburin" unt aller übertriedenen Leedenduchtsgeit und gelenkigem Grandessa zu ansgezeichneier Wirkung drachte und auch in Masse verblützend eine wirke.

ausgezeichneier Wirfung brachte und auch in Waste verblützend echt wirfte.

Residens-Theater. Eine ganz eigenartige Tarbietung beingt der Tienstagabend: Brund Tuerschmann wird auch hier "Dedipus auf Kolonod" vortragen und zwar in griecksichem Geroande und mit Hariendegleitung. In Leizzig an der Untversität wie in Brag und in Bersin in der Singasadennie dat Tuerschmann mit seinen Tarbietungen aufs tieffte gewirft und filtemischen, begeisberten Beisall erziell. Tuerschmann rezitiert nicht, sondern er stellt die Dichtung so dar, daß man glaubt, dramatisches, pulsierendes Leben der Bühns vor sich zu haben. In dieser nur einmaligen Tarbietung baben Tupenblarten und Filmzigersarten Gältigseit; der Borversauf beginnt morgen Samstag. morgen Camsten.

Rurhans

Das britte Splins-Kongert ber Kurverwaltung findet am Frei-tag, bem 5. November, unter folistischer Mitwirkung bes Agl. Kummer-fängers herrn Baul Knilpfer (Bah) flatt.

Finangieller Bochenbericht son Gebriider Rrier, Bantgefdaft, Bicabaden, Rheinftraße 90. 1. Robember 1915.

In ber lebten Woche trat für bie Rriegswerte, welche fich bieber burch feste Dalrung ausgezeichnet hatten, eine burch Realisationen bervorgernsene Abschwächung ein. Es scheint, bas bie in Ausficht ftebenbe Beftenerung ber Kriegsgewinne weit bobere Cape porfieht, als man bisber angenommen batte. Envas mehr Intereife bestanb für Bodjumer Gutstabl- und Sarpener Bergbau-Altien wohl im hindlid auf bie Generalversammlungen biefer beiben Gesellschaften, welche auf ben 30. Oftober anberaumt waren, und wie man glaubte, gunftige Mitteilungen über bie Ge-ichaftelage erwarten ließen. Des gerneren war wieber großere Kaufluft für Schiffahrtsaftien zu bemerten, welche man zu ben Friedenswerten gablt, b. h. zu ben Werten, von welchen man annimmt, das fie nach Friedensichluft wieder zur Geltung tommen

Muf bem Rentenmarft verfehrten bie beutichen Rriegeanleiben in fester Saltung. Es zeigt fich auch gunehmenbe Rachfrage nach niebriger verzinslichen, alteren, beutschen Staatsanleiben, Stadtanleiben und fonfeigen gut fundierten Anlegepapieren, Go fat 3. B. bie Landestrebitfaffe gu Caffel von ihren viereinbalbprosentigen Schulbverichreibungen bie größeren Abfcmitte bereits vollständig ausverkauft. Die befinitiven Stiffe ber neuen viereinhalbprozentigen Schuldverschreibungen ber Raffauischen Landesbant find jest erschienen. Wir balten bon bielen Schuldverichreibungen Abidnitte gu 200, 500 und 1000 Mart an unsere Raffe vorrätig und geben biefe Schuldverschreibungen zum Ausgabehurs von 100.— Prozent courtagefrei und provisionsfrei ab. Wir haben schon früher barauf ausmerksam gemacht, daß biese Schuldverschreibungen vom Jahre 1919 ab auch vom Inbaber mit fechemonatlicher Klindigungöfrist seberzeit zur Radzahlung zum Rennwert gefilnbigt werden können. Dierburch erscheint die Gesahr eines Kursver-tustes so gut wie ausgeschlossen, und dies ist sedenfalls ein nicht zu unterschäpender Borsug der neuen Schuldverschreibungen, beren auferorbentliche Giderbeit überbies befannt ift.

Serbifche Coupons fonnen gur Beit nirgends mehr ber-wertet werben, ruffifche und finnlanbifche gu etwa 60 Progent bes

Martbetrages.

# Literarisches

\* Per latholische Priefter im Weltfrieg, bon Dr.
3. Chrys. Gspann, Projessor, 40 S., 168, (20 Pjg.), 50 Stüd (9.00 Mt.).
Berlag Felizian Ranch, Innsbrud. Schon jest regen sich seindliche Kräfte, um noch dem Kriege eine Hebe zu entsachen gegen den fatholischen Klerus. Aus trüben, unfauderen Dwellen schöpen internationale Gedeinsdinde. — Freimaurerei und liberales Indonsen metrnationale Gedeinsdinde. — Freimaurerei und liberales Indonsen Material gegen dem Briefter. Diesem Treiben dietet Brodessor Gspann schon jest ein trästiges Baroli, indem er in vorliegendem Schrischen schübert, was der satholische Geistliche im großen Böllertriege gewirft und geleister dat, an der Front und im Lazarett, hinter der Front, als Tröster und Gester in Elend und Rot, als Berscher der gerechten Sache der Hentralmäcke, in Wort und in Schrift. Tas Schrischen ist eine Koologie auf das Körfen des fath, Klerus; möge es reche verdreitet werden under Klerus und Bolt, im Lazarett und im Schriften für Teutschen.

\* Kampf dinter der Bront, Kriegsgussiche für Teutsche

Klerns und Koll, im Lazarett und im Schügengraben.

\* Kampf binter ber Kront. Kriegsaussche sier Deutschum in Leben und Kunst. Bon Dr. Kurl Stord. Geschmaadvoll gebunden 2.50 Marf. Horto 30 Bjg., Mutbicke Berlagsbandlung. Stuttgart Tas sieine Wert aus der sieder des seinsinnigen Kunst und Lieraushistorisers jußt aus besien reichbaltiger Kriegsarbeit alles zusammen, was unser demerndes Interesse im Weltkrieg in Anspruch nimmt. So erhält der Leser ein wahrdeitisgetreued einheitliches Kuld von der größtet vereländischen Erhedung, von dem Kampf im Innern gegen alles Welsche und Fremde, aber auch von dem Gescheldamps gegen unsere Peinde und gegen mancke Arntrale Ein solches Büchlein, das im Gegeniaß zur eigenslichen Kriegsliteratur den Kampf hinter der Front schildert, wird ganz deswoders unseren Geldgrauen willsommen sein. Aber auch alle, die in der Heimat den wirtschaftlichen Kampf sühren oder die Leiden des Krieges lindern, werden in dem Wertschen einen untwollen Streiter im Kampse sürenn, werden in dem Vertschen einen untwollen Streiter im Kampse sür unser Deutschum kennen sernen. In seiner geschungsweden, in der Eraphe und in den Lazaretten strendige Aufnahme sinden wird.

#### Etabifder Cecfifchverlauf 2Bagemaunftrage 17. Bifdpreife per Bfund am Dienstag, ben 2. Rovember 1915

Shellfifd	mit	Roof	50,	ohns	20	pf	60	Pfg.
Bortionsidellfiich (bit	titt.		-	201			70	10
Bortioneidellfifd (bi	5 Pf4	m) —	學物	)	200	100	40	*
Bentidellfifa	* * *	24.20		22.5			36	
Ruslian, mit Ropf 2 b	15.5	deliming.	100			88	50	1
ohne im	gangen	1 10114	20				60	**
" im Ausichnitt							70	
Sechecht im gangen ?				*			60	(4)
. inr Ausschnitt							80	
Scelache, mit Ropf	20					100	50	
. im Musichnit	t					200	65	W
Gilberlache im ganger						80	55	
" im Musid	mitt					100	70	
Mafreien						100	60	
Große Schollen							65	
Beatidollen,				1			50	
Rheinbaride				-			70	
Breiem				100			50	
Rhein Badfifde .							35	
(Part 1 0 00 hours							40	

Die Fifche tommen bireft von See in Eispadung und find friich wie im Binter. Ge wird baraut autmertiam gemacht, bag ber Berfaut an jebermann und ftabtfeitig nur Wagemannftrage 17 ftattfinbet.

# Beratungs= und Fürsorgestelle für Kriegswitwen und : Baifen.

Sprechft unden: Dienstag, Donnerstag, und Camstag pon 4-6 tibr, im Ronigl. Schleft, Ravalierhaus, Borberhaus, I. Gtod, Bimmer 8.

Areiskomitee vom Roten Areug Abtl. IV.

# Ansftellung des Raff. Kunftvereins

Die Ausstellung fest fich aus mehreren Abteilungen gu-fammen. Auf einige Bifber bon alteren Meiftern aus ber zweiten Balfte bes vorigen Jahrhunderte, bie mehr gufallig gufammengefommen, ale planmagig ausgewählt find, folgt eine größere Anzabl von Meifterwerfen ber bervorzagenbften Impressioniften, foweit fie ju haben maren. Leibl ift allerbings nur febr fcwach vertreten; Couch feblt gang. hier greift aber bie reichhaltige Sammlung Bagen frecher glanzend als Ergangung ein. Codann fchließen fich bie Runftler an, die ben Impressionismus fortfegen und gur Auflofung bringen. Die bier bargeftellte Bewegung, bie eine burchaus einheitliche ift, bis jur Gruppe ber blauen Reiter bin, ift leiber nicht bis in bie lette Ronfequens gur

Anschanung gebracht, fobag wir gwar ben Weg, aber nicht bas Enbe biefer Bewegung feben.

Den Reigen ber alteren Meifter eröffnen ein guter Gpibweg und ein bortrefflicher Rnaus ("Romifcher birt"). Bon Bodlin ift ein wenig bebeutenbes Stud mit einigen Monnentopfen ba, bon Thoma ein gang netter Junge im Gras und ein Madchen-Topf, ben ber Meifter in einer ungladlichen Stunde einmal gemacht bat. Ein feines und geiftvolles Bilbnis, wenn auch mit einigen Ateliermanieren, zeigt une, mas Wilh. v. Dies (München) als Bilbnismaler tonnte. Bon Albat v. Reller fieht man einige frühe, aber febr toufcone Sachen, bie an bie Art Madarte an-fnübfen. Ge folgt Leibl mit ber oben erwahnten Ropfftubie. Theodor Alt mit zwei ziemlich glatten, mäßigen Studienfopfen, Sagemeifter mit einer fehr guten "Belle", bie anCourbets abnliche Arbeiten erinnert, wenn fie ihnen auch nicht gang gleich tommt, und berfelbe Meifter mit einem wundervoll faftigen, stimmungevollem Bilbe "Baldweg am Schwielowice".

Er fibner hat bas gleiche Motio mit geringen Abweichungen breimal gemalt, einen Balbburchblid am Redar. Alle brei Bilber find meifterhaft in ber Mache, aber falt im Berhaltnis bes Malers gur Ratur. Das beste, was Trubner von feinem bamaligen Commeraufenthalt auf Stift Reuburg - wohl 1913, wenn ich mich rocht erinnere, mitbrachte - find biefe brei Landichaften nicht; immerbin find fie febr beachtenewerte Broben feiner nie verfagenben Meifterichaft. Bon alteren Trubnere ift noch ber mannliche Ropf wegen ber feelenvollen Augen bes berrlichen braunen Tones bemerfenstvert. Es war febr verbienftlich, biefes Bilb bem "Anaus" gegenübergustellen. Bie viel einfacher und ichlichter ift boch Trubner, ber bier noch gar nicht wuchtig fich

Das beste ber brei Ebbe'fchen Werfe ift bie gang beutsche "Rube auf ber Flucht" Welch einsache, sachliche und boch bichterisch verflärte Aussassung bei foliber, nicht vorbringlicher Tech-Mudy bas Bilb ber swei Mabchen im Garten ift eine treffliche Arbeit, mur eiwas rotbraun im Ton, noch nicht volles Freilicht.

Die "Schaufel" bon fr. Stud zeigt, wie tief ein ftarfes Talent finfen fann. Gie freht weit unter bem Durchichnitt ber

Die Berliner Impressioniften find glangend vertreten, namentlich in bem Dreigeftirn Liebermann, Corintbu. Glevogt. Liebermanns Gelbstbilbnis gwingt und gur hochien Anerkennung burch erfte Cachlichteit ber Auffassung und fraftvolle und fichere Durchführung. Die Farben find beschränft in ben Grundtonen, aber meifterhaft reich in ben Abstufungen, Licht und Raum mit geringen Mitteln bollfommen wiedergegeben. Ein glangenbes Bilb. bas sich neben ben sonftigen Borzügen Liebermanns durch eine wunderbare Tonschönkeit auszeichnet, ist die "Reiterin". Herner seine die "swei Svaniels" und die Meeresstudie genannt. Corinich zählt schon für Biele zu ben Steinen des Anstoges. Bon ihm seben wir das ebenso dreit und wuchtig, wie charaftervost gemalte Gelbftbilbnis, eine weibliche Morgentoilette, ein wundervoll leuchtender Aft, ein alteres, aber sehr gutes Serrenbildnis, und bas viel angeseindete "Selbstbildnis mit Modell", ein Meisterwert ber Corinthischen Kunft, aber nicht recht gesellschaftslähig. Soll man solche Bilder in eine öffentliche Festausstellung bängen? Die Frage ift vielfach verneint worben; mit Runftfragen bat fie m. E. nichts zu tun, fie ift gefellschaftliche und moralische Taftfrage, fann baber in unferem "Lunftbericht" unbeantwortet bleiben. Unter ben Berfen Stevogts ift namentlich bas Bilbnis eines Offigiers und bie Sanbichalt mit Baufern bemerfenswert; erfteres von berrlichen großflächigen Garbenwirfungen, feinfter Luftionung und ber elaftifden Beichnung, bie gerabe biefem Deifter eigen Es ift bie Spannfraft ber Anbrate-Bilber barin. Die Landfchaft, febr fdevermiltig, aber in ber Bebanblung bon leichter, geiftvoller Gragie, Cegames Bein in Geftgeftalt.

Es mare gewinnbringenb, bie brei Meifter bes Berfiner Impressionismus an Sand ber genannten Bilber in Gegenfab gu ftellen, murbe aber bier gu weit fuhren. Someit fich folch

in Edlagwörtern geben läßt, tann man etwa fagen, Corinth bat bie urwüchfigfte Malerfauft, Slevogt ben meiften Efprit -ein beutiches Bort bafur gibt es nicht. - und Liebermann ift ber allfeitigfte, geiftig überlegenbfte Runftler.

Bon bem berftorbenen Dreebener Gottbarb Rubf finben wir an größeren Bilbern, die bier ichon gezeigte Diele und bie Frauenfirche; beibes ernfte Runftwerfe voll reifen Konnens, von Theobor Dagen neben gwei ichlichten Lanbichaften eine Balb-idneile, eine ber wenigen Lanbichaftebilber, bas beutsches Lanbichaftsgefühl in vollendeter Technif ausspricht, von Julius De f einige feiner farbenprachtigen, aus Schuch entwidelten, aber bollig felbständigen Stilleben. Siermit fommen wir icon zu ben Runft-lern, die den Impressionismus weiter führen. Der innerlidi größte ift für mic, Karl Cafpar. Gein barmberziger Comariter ift nad Aufbau ber Gruppe und Ausbrud bes feeligen Gehalts eines Membrandt wurdig. Farbe und Luftton haben allerdings teilweise eine gewisse Schwere. Noch mehr tritt bas bei bem wuchtigen Bilbe "Lots Flucht" bervor. Biel leichter bewältigt seine Frau. Cafvar-Filser, biese Gebiete ber Technif und erweist sich als vorzügliche Landschafterin, besonders in der meifterbaften Anficht von Glorens. Die geiftig überragenbe Runftlerericbeimung tit afferbings boch bei weitem ibr Gafte. Rarl Sofer ift eine Künftlernatur, die boben Bielen mit immer neuer Unftrengung gufirebt, aber felten gang ibre Ablichten erreicht. Unfer Intereffe wirb er immer feffeln. Gine feiner gludlichften Leiftungen ift "Aus Jubien", ein Bilb voll Rhuthmus und einichmeichelnber Barbe. Die Frauen am Meeresftrand find als Komposition fowohl nach Linie wie Tonwert bebeutend. Beniger gelungen ift ber Bufammenfdluß ber Maffen in ber "Beweinung"

Mehnliche Biele verfolgt Ludw. b. bofmann; er fomponiert oft mundervoll. Man febe s. B. Die fleine Abbilbung im Ratalog an und trete vor bas Bild "Sandträger". Das Bild hat bor ber fcmargen Abbilbung taum noch Borguge, bie gange Schonbeit bes Bilbes zeigt fich ichon in bem fleinen Drud. Leiber geht ber Runftler, ber in ber Jugend eine Soffnung ber Kunft mar, immer mehr im Meußerlich Deforatiben unter. Bilber wie bie fünf Frauen

find boble Afademiefunft reinften Baffers.

3m Gegenfat bagu entfaltet fich ein anderer Stiffunftfer, E. R. Beif, auch farbig immer freier, obwohl eine gewiffe gebunbene Strenge ibn bor foloriftifdem Mustoben bewohrt. Der "Trauernbe" ift eine im linearen Aufbau treffliche, ausbendsvolle Komposition, bas Bilbnis einer Bilbhauerin, eine ernfte innerlide Leiftung. Die "Afte" zeigen außerbem eine zwar etwas fprobe, aber eigenwillige reigvolle Roloriftif. Die Technit bat aber für einen folden Gegenstand eimas trodenes, Abftraftes. 3m Gegenfag bagu ift Curt Berrmann von fprübenbem Reis ber Barbe.

(Bortfebung folgt.)

# KURSBERICHT

Gehruder Krier. Bank-Geschaft, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse 27, Oct. 18, Oct.		New Yorker Bürse	27 Oct. 28-04		
Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baitimore & Ohio. Canada Pacific Cheaapeake & Oh.o. Chic. Milw. St. Paulic. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Pacific. Southern Pacific com. Wabash pref.	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 107 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> 92 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 178 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 175 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 93 8 30 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 43 55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 57 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> 107 107 125 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 127 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 115 111 111 111 113 113 28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 28 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 61 59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 135 135 135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 46 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 47	Bergwu. IndAkt. Amalgam.Coppere. Amer. Can. com. Amer. Can. com. Amer. Swelt. Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Coppere. Bellehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electrice. National Lead. United Stat. Steel c.  " " P- Eisenbahn-Bonda:  4"/. Atch. Top S. Fé 4"/." Lisletim. ROhio 4"/." Ches. & Ohio 3"/. Northern Pacific 4"/. S. Louis & S. Fr. 4"/. South. Pac. 1929 4. LUnion Pacific cv.			

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reighabent-Giro-Kasse An- und Verkauf von Wertpapleren, sowol gleich an unserer Kanse, als auch durch Ausführung von Börsensufträgen. Vermietung von feuer- und diebessieheren Panzerachrankfälchern. Mündelsichere Anlagepaplere an unserer Kanse stets verfätig. Coupons-linitung, soch ver Verfäll, Couponsegen-Brangung – Vorachlinse auf Wertpaplere. — An- und Verkauf aller anstindischen Banknoten und Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Beskfath nieuchlagenden Geschifte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Ank auf von russischen und finnländischen Coupons

## Aus dem Bereinsleben

\* Marienverein. Mittwoch, 3. Nov., von 3-5 Ubr: beitsstunden. - Freitag, 5. Nov.; gemeinschaftl. bl. Kommunion ber dl. Meffe um 7.10 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erbeien.

# Futtermittelbericht

Die unterzeichnete Firma, die mit ber Berforgung ben Futtermitteln für die größere Anzahl der Kommunasverbande bes Regierungsbezirkes Wiesbaben betraut ift, fann zur Zeit olgende Guttermittel liefern: Humanifche Rieie, Goweiser Rie fein und grob in unseter Bahl, Erdnußfleie, Weisensuttermeht Rais, Maisschrot, Berlmais, Maisstuttermehl, Ausländische Bler treber, Johannisbrot (Ersab für Mais), Kolossuchen, Kolosmehl Erdnuftuden, Sejamfuden, Rumanische Leinfuden, Rumanifice Leinluchenichrot, Rumanifches Leinfamenfchrot, Rumanifches Rape. fcrot, Rapstuden, Connenblumentuchen, Bederichtuchen, Rein, futtermehl, R' Gutter, Buttermehl, Sirfe, Gifchmehl Gettarm, Rartoffelichnipel, Kartoffelfloden, Kartoffelichenmehl, Kartoffelpulpe, Biebfiebefals. Bu biefen Futtermitteln sommen noch bie burch bie Bezugebereinigung jur Berfligung ftebenben Futtermittel und zwar Sadfelmelaffe, Torfmelaffe, fluffige Melaffe unterneter Beiber ift bas Quantum biefer suderhaltigen Guttermittel leifweife icon bergriffen und bie sugevereinigung fann weitere Mengen nur in gang besonberen Gallen guteilen. Es mußte baher ausfanbifche Bare bing genommen werben und gwar hanbelt es fich hier um bollanbifde und banifche Torfmelaife, die sur Bett su haben finb. 3m landifche Rleie fallt weiter nur in geringen Mengen an, Tobat die Landwirte in der Dauptsache auf andlandische Kleie, welche in qualitativer Dinficht vorzäglich ift, angewiesen ift. Ueber bie Preife und Begugebebingungen ift alles Rabere burch bie bet lichen Genoffenschaften, bes bie Derren Burgermeifter ober aber bireft bei ber Landwirtichafts. Bentral Darlehnoloffe für Deutschand, Giliale Frankfurt a. D. Schillerftr. 25, Abteilung I sowie Mbteilung 7 und 8 gu erfahren.

# Königliche Schaufpiele.

Biesbeben, Montag, ben 1. Robember 1915. 8. Borftellung

3phigenie auf Tanris. Sheufpiel in ffluf Aften von Johann Bolfgang von Goethe. . . . . . . . . . . . . Grau Bonrhammer Iphiaenie Thous, Ronig ber Tourier Otoft...... Bulabes . . . . . . . . . . . . . . Derr Milbert 

Schauplay ber Canblung: Bain por Dianens Tempel. Rach bem 2. Afte tritt eine langere Baufe ein. Unfang 7 Uhr. -- Enbe eima 9.30 Uhr.

# Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 1. November, nachmittags 4 libr: Abonnements-Konzert bes Stödtischen Autorchefters. (Beitung: Herr Dermann Jemer, Stadt. Kurfapellmeister.) 1. Kuifer Franz Joseph-Marich (Ed. Strauß); 2. Ouvertüre zur Oper "Tie Künderger Budde" (A. Adam); 3. Barachbrase über das Lied "Wie schön bist du" (J. Nedwodda); 4. Jummer ober nimmer, Walzer (E. Waldensell); 5. Terzett und Chor and der Oper "Ter Freischus" (E. M. v. Weber); 6. Ouvertüre zur Oper "Ter erste Glidstag" (T. B. Andasie aus der Oper "Etradella" (F. v. Violen); 8. Militär-Hanjare (Aschen), 3: Abends 8 libr: Abonnements-Konzert des Städtischen Kurvendebers. (Leitung: Herr Dermann Irmer, Siddl. Kursapellmeiser.) 1. Ouvertüre zur Oper "Tie diedische Küster (G. Rossini); 2. Ave Maria Fr. Schubert); 3. Handasie aus der Oper "Tie Entsübenmag aus dem Sexali" (W. A. Mozart); 4. Bhimnengellüßte (F. v. Bion); 5. Ouvertüre zur Oper "Benn ich König möre" (A. Adam); 6. Sexemade in Fedur (R. Bolfmann); 7. Handasie caprice (H. Adam); 6. Sexemade in Fedur (R. Bolfmann); 7. Handasie caprice (H. Adam); 6. Sexemade in Fedur (R. Bolfmann); 7. Handasie caprice (H. Bierriemps). Montag, 1. November, nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konsect

## Umtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	Pull	29. L.L.	Main	BULUE.	39.20
Waldshut	2.24 0.12 1.13	2.27 0.33 0.13 1.15 1.24	Odrzbing Lohr Alchaffenburg. Groß-Steinheim Offenbach Kotheim Rechar Wimpfen	0.93	0.93

# Am 4. November 1914 starb den Seemannstod fürs Vaterland unser Helzer Wir verlieren in demselben einen braven und tüchtigen Arbeiter, der sich durch Fleiß und gute Führung unsere volle Anerkennung erworben hat. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. Wiesbaden, 31. Oktober 1915. Stüdtische Krankerhaus-Verwaltung.





Die Buros der hiefigen Rechtsanwälte finb mabrend bes Rrieges an ben Samstag-Vlachmittagen geschlossen.

Der Wiesbadener Unwaltsperein.

# Bentrumsmahlverein Biesbaden.

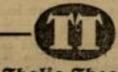
Donnerstag, ben 4. Dovember, abende puntt 9 Ilhe im unteren Zaale bes Befellenhaufes:

# Haupt = Versammlung.

Tagesorbnung: Stadtverordnetenwahl.

Um gabireichen Bejuch wird gebeten.

Für den Borftand: Dr. Beueke, Borfigenber.



#### Thalia-Theater Moberne Lichtipiele

Rirchgaffe 72 :: Telefon 6187

Größtes Unffeben erregend! Morgen letter Cag! 4, 61, und 81, Hhr

Erkaufführung!

Die Binffernis und ihr Gigentum. Dramatifches Broblem in & Aften bon Anton von Berfall.

Muertaunt befter Mntorenfilm! Egenen bon fpannenbfter Birfnue, voll aus bem Dafeinstambi gegriffen, feffelub aufgebante Bilber.

Pianos elgener Webel W. Müller's frimitia Begr. 1843 Mains

Swei brabe Shuler oder Shulerinnen finden gute Benfion

Gefdwifter Lorens, Biesbaben

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8